



# Entwicklung der Tierzucht in Thüringen

Berichtsjahr 2018

Schriftenreihe Heft 2 / 2019



# **Entwicklung der Tierzucht in Thüringen**

Berichtsjahr 2018

## **Impressum**

Herausgeber: Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum  
Naumburger Str. 98, 07743 Jena  
Tel.: 0361 574041-000, Fax: 0361 574041-390  
Mail: pressestelle@tlllr.thueringen.de

Autoren: Knut Riehmer, Kerstin Hubrich, Wolfram Knorr, Uwe Mieck, Kathrin Weiß, Dr. Simone Müller,  
Dr. Jürgen Müller, Brigitte Neues, Gerhard Schuh, Dr. Heike Lenz,  
Sabine Ingelmann, Christoph-Johannes Ingelmann, Bernd Kästner, Thomas Stötzer,  
Peter Pabst, Frank Reichardt

Unter Mitwirkung von:

Landesverband Thüringer Rinderzüchter Zucht- und Absatzgenossenschaft e. G.  
Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V.  
Landesverband Thüringer Schafzüchter e. V.  
Landesverband Thüringer Ziegenzüchter e. V.  
Thüringer Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der Tierzucht e. V.  
Landesverband Landwirtschaftlicher Wildhalter Thüringen e. V.  
Geflügelwirtschaftsverband Thüringen e. V.  
Landesverband Thüringer Rassegeflügelzüchter e. V.  
Landesverband Thüringer Rassekaninchenzüchter e. V.  
Landesverband Thüringer Imker e. V.  
Besamungsunion Schwein

Redaktionelle Gesamtbearbeitung: Katrin Engelhardt, Katrin Eberhardt

Dezember 2019

## Inhaltsverzeichnis

---

Abkürzungsverzeichnis .....	4
1 Rinderzucht.....	5
2 Pferdezucht.....	22
3 Schweinezucht.....	36
4 Schafzucht .....	47
5 Ziegenzucht .....	52
6 Landwirtschaftliche Wildhaltung.....	57
7 Wirtschaftsgeflügel .....	64
8 Rassegeflügelzucht .....	72
9 Rassekaninchenzucht .....	74
10 Bienenhaltung .....	75
Staatsehrenpreise des Freistaates Thüringen.....	77

## Abkürzungsverzeichnis

AMS	Automatische Melksysteme	MLW	Merinolangwollschaf
AL	Ansatzleistung bis zum 105. Lebenstag	MR	Milchrind
AS	Altsauen	MSV	Muskel-Speck-Verhältnis
BDC	Berichon du cher	MSZV	Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e. V.
Bem	Bemuskelung	MV	Muttervater
BHZP	Bundeshybridzuchtprogramm	NK	Nachkommen
BI	Besamungsindex	NKP	Nachkommenprüfung
BV	Braunvieh	NOL	Nolanaschaf
CHA	Charollais (Schaf)	NR	Non Return
DE	Deutsches Edelschwein	NZ	Nukleuszucht
DL	Deutsche Landrasse	ox	Arabisches Vollblut
DOS	Dorper	PED	Produktionseinheit Damwild
Du	Duroc	Pi	Pietrain
DW	Damwild	PT	Prüftage
EB	Erstbesamung/Erstbelegung	PTZ	Prüftagszunahme
EKA	Erstkalbealter	PZVST	Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V.
ELP	Eigenleistungsprüfung	RBT	Rotbunte
(F+E)-kg	Fett- und Eiweiß-kg	RVA	Rotvieh, Angler
FFV	Fleisch-Fett-Verhältnis	RZF	Relativzuchtwert-Fleisch
FL	Fleckvieh	RZL	Relativzuchtwert Zuchtleistung
FUA	Futtermittelverbrauch in Trockenfutter je kg Zuwachs im Prüfabschnitt	SBT	Schwarzbunte
FVW	Futtermittelverwertung	Scr.	Scrapie-Resistenz
GB	Gesamtbelegung	SG	Schlachtgewicht
GFS	Genossenschaft zur Förderung der Schweinehal- tung e. G.	SKBR	Schweinekontroll- und Beratungsring
GK	genetische Konstruktion	SKF	Schwarzköpfiges Fleischschaf
GWV	Geflügelwirtschaftsverband Thüringen e. V.	SL	Schlachtleistung
HB	Herdbuch	SLP	Stutenleistungsprüfung
HP	Hennenplätze	SUF	Suffolk
IDF	Ile de France	TBV	Thüringer Bauernverband e.V.
ITW	Initiative Tierwohl	TLPVG	Thüringer Lehr-, Prüf- und Versuchsgut GmbH
JER	Jersey	TSK	Tierseuchenkasse
JR	Jungrinder	TLLLR	Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Länd- lichen Raum
JS	Jungsauen	TMIL	Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Land- wirtschaft
kFEF	korrigierte Fettfläche am Kotelettanschnitt	TWZ	Thüringer Wald Ziege
kFLF	korrigierte Fleischfläche am Kotelettanschnitt	VDL	Vereinigung Deutscher Schafzuchtverbände e.V.
kMD	korrigierte Muskeldicke auf 100 kg	VIT	Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung
kSD	korrigierte Speckdicke auf 100 kg	W/B/E	Noten - Wollqualität/Bemuskelung Erscheinungsbild
La	Laktation	WAS	Weißes Alpenschaf
LEI	Leineschaf	WDE	Weißes Deutsche Edelziege
LEH	Lebensmitteleinzelhandel	WK	Wechselkreuzung
LG	Lebendgewicht	XFM	Kreuzung Fleisch-Milch
LGF	lebend geborene Ferkel	XMM	Kreuzung Milch-Milch
LLWTh	Landesverband Landwirtschaftlicher Wildhalter Thüringen e. V.	xx	Englisches Vollblut
LPA	Stationsprüfung als Geschwister Nachkommenprüfung	ZBH	Zucht- und Besamungsunion Hessen
LTR	Landesverband Thür. Rinderzüchter e. G. Zucht- und Absatzgenossenschaft	ZDS	Zentralverband der Deutschen Schweinezucht
LTZ	Lebensstagszunahme	ZG TH	Zuchtgebiet Thüringen
LVT	Landesverband Thüringer Schafzüchter e. V.	ZKZ	Zwischenkalbezeit
LVZ	Landesverband Thüringer Ziegenzüchter e. V.	ZW	Zuchtwert
MEG	Marktinformation Eier und Geflügel		
MLP	Milchleistungsprüfung		
MLS	Merinolandschaf		

# 1 Rinderzucht

*Knut Riehermer, Kerstin Hubrich und Wolfram Knorr (TLLLR)*

---

Im Berichtsjahr verringerte sich der Bestand an Milchkühen unwesentlich und lag bei 102.489 (05/18). Der Herdbuch-Kuhbestand verringerte sich von 85.608 (2017) auf 82.736. Die Anzahl der Zuchtbetriebe reduzierte sich von 2017 zu 2018 von 255 auf 246. Die Zahl der Herdbuchkühe je Betrieb blieb dagegen konstant bei 336.

Ein deutlicher Rückgang ist bei der Zahl der Erstbesamungen zu verzeichnen: 111.125. Die Erstbesamungen bei Kühen unterschritten mit 79.660 erstmals die Marke von 80.000. Der Anteil der Fleischrind-EB blieb mit 3,7 % an den Gesamt-EB konstant.

Der Embryonentransfer bleibt eine Säule genomischer Zuchtprogramme und wird nach wie vor intensiv genutzt. So wurden im Berichtszeitraum 74 Spülungen vorgenommen, aus denen 633 transfertaugliche Embryonen resultierten.

Der in der Besamungsstation des Landesverbandes Thüringer Rinderzüchter gehaltene Bestand an Besamungsbullen hat sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig von 89 auf 83 Bullen nach unten bewegt.

Wie in den Vorjahren blieben die genomischen Vererber mit hohen Leistungszuchtwerten und solider Exterieurvererbung die meistverkauften Bullen. Spitzenreiter und mit 9.179 verkauften Portionen beliebtester Vererber Thüringens wurde der Finder-Sohn Filou. Er bietet ein komplettes Vererbungsmuster und hervorragende funktionale Merkmale.

Knapp zwei Drittel der Erstbesamungen werden von Technikern des Landesverbandes Thüringer Rinderzüchter ausgeführt, ein Drittel entfällt auf Techniker der Zuchtbetriebe, der Rest verteilt sich auf freiberufliche Techniker und Tierärzte bzw. Eigenbestandsbesamer.

Im Kontrolljahr 2017/18 konnte in Thüringen, wie im gesamten Bundesgebiet, nach der Phase niedriger Milchpreise die Jahresleistung der A+B-Kühe wieder gesteigert werden. Bei den ganzjährig geprüften Betrieben lag die durchschnittliche Jahresleistung je Kuh bei 9.747 kg Milch, 348 kg Fett und 332 kg Eiweiß. Der warme trockene Sommer 2018 mit geringen Futterernten hatte im Auswertungszeitraum noch keine Auswirkungen auf die Milchviehbestände.

Zum Stichtag 30.09.2018 betrug die Anzahl der MLP-Betriebe 290, das sind 7 weniger als im Vorjahr. Erstmals sank die Zahl der geprüften A+B-Kühe unter die 100.000er Marke. Die Statistik weist 2.358 Kühe weniger aus als im Vorjahr. Die durchschnittliche Kuhzahl je Betrieb ist konstant bei 338 geblieben.

Die Auswertung der Jahresleistungen nach Bestandsgrößen bestätigt erneut, dass Herden mit 700 bis 1.000 Kühen die höchste Milchmenge/Kuh, aktuell 10.070 kg, in Thüringen ermolken.

An der Rasseverteilung und dem Anteil Kreuzungstiere in der MLP hat es keine Veränderungen gegeben. Die Holstein-Sbt sind mit 87 % am Gesamtbestand und mit einer Jahresleistung von 9.908 kg Milch, 389 kg Fett und 337 kg Eiweiß die dominierende, leistungsstärkste Rasse.

Trotz positiven genetischen Trends im Merkmal Nutzungsdauer werden keine messbaren Fortschritte in diesem Merkmal realisiert. Die Gesamtleistung des lebenden Kuhbestandes ist seit 2012 auf 107 % gestiegen. Diese Steigerung beruht jedoch auf einer höheren Milchleistung und nicht auf der verlängerten realen Nutzungsdauer. Die positive Entwicklung bei den Kühen mit hoher Lebensleistung setzt sich hingegen fort. Fünf Kühe aus fünf Betrieben erreichten im Kontrolljahr eine Lebensleistung von über 150.000 kg Milch, die Zahl der 100.000-Liter Kühe wächst stetig.

Auch bei mittlerweile langjähriger Einbeziehung der Zellzahlergebnisse in die Zuchtwertschätzung spiegelt sich der positive genetische Trend kaum in einer Verbesserung der Zellzahl wieder. Das gilt nicht nur für Thüringen. In einigen Bundesländern ist sogar ein Negativtrend zu beobachten. Dies verdeutlicht, dass in erster Linie Anstrengungen im Bereich des Managements Verbesserungen bringen können und müssen. Gleichzeitig wachsen die Anforderungen an die Erhaltung der Eutergesundheit bei einem gezielten Einsatz von Trockenstellern und die damit verbundene Verringerung des Antibiotikaverbrauches. Mit der ständig wachsenden Anzahl Betriebe mit AMS wird die Sicherung einer guten Eutergesundheit nicht einfacher. Die Auswertungen des VIT für Thüringen zeigen, dass im Durchschnitt aller MLP-Betriebe die automatischen Melksysteme im Hinblick auf die Eutergesundheit hinter den konventionellen noch zurück liegen. Erfreulich ist, dass im Kontrolljahr 2017/18 eine Senkung der Zellzahl bei den fast 12.000 Kühen (ganzjährig nach Roboterprüfmethoden geprüft) von 287.000 auf 269.000 erreicht wurde.

Neben den zum Stichtag 31.12.2018 46 Betrieben, in denen 14.127 Kühe über Melkroboter gemolken wurden, gibt es in Thüringen 9 Betriebe, die insgesamt 5.357 Kühe auf automatischen Melkkarussellen melken. Der Trend zur Automatisierung setzt sich weiter fort und damit steigen die Anforderungen an die Mitarbeiter zur Sicherstellung einer guten Eutergesundheit.

Die Zahl der Mutterkühe im Freistaat Thüringen hat sich in den letzten vier Jahren leicht negativ entwickelt. Die Kuhzahlen sanken in dieser Zeit um 3,7 %, können jedoch mit 37.757 als stabil bezeichnet werden. Die Betriebe mit MK-Haltungen stiegen gegen den deutschen Trend mit +9 auf 2.504 leicht an.

Im Berichtsjahr 2018 wurden im Freistaat 24 Fleischrinderrassen züchterisch betreut. Die deutsche Rasse Braunvieh in alter Zuchtrichtung komplettierte die Rassevielfalt. Der organisierten Herdbuchzucht haben sich 317 Betriebe angeschlossen.

Die Züchterschaft erhöhte sich somit um 14 Herdbuchbetriebe. Neuanfänge gab es vor allem in den Rassen Rotes Höhenvieh (+2), Angus (+6), Hinterwälder (+3) und Wagyu (+5). Betriebe mit mehreren Fleischrindrassen wurden in der Statistik nur einmal berücksichtigt.

Die Anzahl der Herdbuchtiere erhöhte sich wiederum, aber nur geringfügig um 79 Tiere auf 6.091. So zeigt die Tendenz in den letzten zwei Jahren wieder nach oben. Somit hält ein Thüringer Fleischrindzuchtbetrieb im Durchschnitt 19,2 Zuchttiere. Die zahlenmäßig stärkste Rasse ist das Fleckvieh-Simmental mit 2.962 Kühen (+62). Das ist ein Rasseanteil von 52 %, gefolgt von der Rasse Limousin mit 516 (-97) Herdbuchkühen und Angus mit 512 (+26) Kühen. Der Charolaisbestand (+22) blieb in den letzten 4 Jahren stabil. Da die Renaissance bei der Rasse Rotes Höhenvieh (+76) anhält, haben sie das Charolais (345 Kühe) vom vierten Platz verdrängt. 53 Züchter haben sich dieser Rasse, die vom Aussterben bedroht ist, angenommen und halten 380 Kühe (+76). Die Förderung im Thüringer KULAP Programm, unter der Maßnahme T ist erst einmal bis 2022 gesichert. Ein Rückgang von 67 Kühen (20 %) muss die Rasse Saler verkraften. Hier gab ein Züchter die Zucht auf. Es folgen die Rassen Highland, Galloway, Aubrac und Blonde d`Aquitain mit etwas mehr als 100 Herdbuchtieren. Positiv muss erwähnt werden, dass sich mittlerweile 9 Züchter der Rasse Pinzgauer verschrieben haben, die sich auch aktiv mit ihren Zuchttieren am nationalen Schaugeschehen beteiligen. Der Kuhbestand der Rasse Wagyu stieg 2018 von 9 auf 48 an, die Züchterschaft hat sich im letzten Jahr auf 10 verdoppelt. Hier nutzt ein Betrieb aktiv den Embryotransfer. Halbiert hat sich in den letzten zwei Jahren der Herefordbestand. Ein weiterer Betrieb stellte die Herdbuchzucht ein. Alle anderen Rassen blieben relativ stabil, wobei sich die Rasse Hinterwälder wachsender Beliebtheit erfreut.

Der Zuchtbullenbestand verringerte sich im Berichtszeitraum mit 405 (-6) leicht.

Die künstliche Besamung ist in der Thüringer Fleischrinderzucht weiterhin die Ausnahme und erfolgt nur sporadisch.

Die Stationsprüfung wurde in Thüringen auch 2018 konsequent durchgeführt. 110 (+12) Bullen erhielten ein Prüfergebnis. Damit war die Prüfstation voll ausgelastet 69 % wurden gekört und werden in der Mutterkuhhaltung eingesetzt. 31 % kamen zur Selektion.



**Tabelle 1/01:** Rinderbestände des Landes Thüringen - insgesamt von 2016 bis 2018 (03.11.)

	2016	2017	2018
<b>Kälber</b> bis einschließlich 8 Monate	70.202	66.654	64.458
<b>Jungrinder</b>			
- männlich	7.351	7.369	6.855
- weiblich	20.977	19.684	18.840
<b>Rinder</b>			
- männlich	14.972	14.287	14.713
- weiblich zum Schlachten	4.219	4.284	4.267
- weiblich als Zucht- und NutZRinder	50.878	49.944	48.302
- Bullen und Ochsen	2.857	3.139	3.117
- Schlachtfärsen	714	777	780
- Nutz- und Zuchtfärsen	15.481	14.953	14.427
- Milchkühe	103.604	102.797	100.455
- Ammen- und Mutterkühe	38.216	38.108	37.775
<b>Rinder gesamt</b>	<b>329.471</b>	<b>321.996</b>	<b>313.989</b>

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

**Tabelle 1/02:** Entwicklung der Herdbuchbestände - Milchrinder

Zeitraum					Hauptabteilung		Abteilung	
	HB-Kühe	HB-Färsen	Zucht- betr.	Kühe je Betrieb	A HB-K.	B HB-K.	C HB-K.	D HB-K.
Sep. 16	87.500	24.073	282	310	82.335	8	1.921	3.236
Sep. 17	85.608	22.721	255	336	79.938	23	2.079	3.568
Sep. 18	82.736	21.433	246	336	77.478	20	2.060	3.178

Quelle: LTR

**Tabelle 1/03:** Herdbuchbestände - Milchrinder nach Rassen (Stand 30.09.2018)

Rasse	Herdbuchbestand			Anz. Zucht- betr.*)	Ø Kuhb. je Zuchtbetr.	Kühe in Herdbuchklassen			
	Kühe	Färsen	JR			A	B	C	D
01 Holstein-SBT	79.044	20.426	51.360	232	341	74.267	20	1.900	2.857
02 Holstein-RBT	2.667	767	1.792	184	14	2.509		59	99
03 Jersey	13	3	10	6	2	6		4	3
04 Braunvieh	33	3	22	7	5	25			8
05 Rotvieh/Angler	155		145	3	52	144		5	6
06 Rotvieh	4			2	2	2		1	1
09 RBT Doppelnutzg.	6			3	2				6
11 Fleckvieh	811	234	872	34	24	522		91	198
55 Gelbvieh	3			2	2	3			
<b>LTR</b>	<b>82.736</b>	<b>21.433</b>	<b>54.201</b>	<b>246*)</b>		<b>77.478</b>	<b>20</b>	<b>2.060</b>	<b>3.178</b>
LTR Vorjahr	85.608	22.721	56.108	255*)		79.938	23	2.079	3.568

\*) Betriebe mit mehreren Rassen sind nur einmal gezählt

Quelle: LTR

**Tabelle 1/04:** Herdbuchbestände - Milchrinder nach Kreisen (Stand: 30.09.2018)

Kreis (Rassen SBT, RBT, FL, JER, RVA, BV)	Herdbuchbestand			Anzahl Zuchtbe- triebe	Ø Kuhbest. je Zucht- betrieb	Kühe in Herdbuchklassen			
	Kühe	Färsen	Jungrin- der			A	B	C	D
51 Kreisfr. Stadt Erfurt	588	176	273	1	588	582		1	5
52 Kreisfr. Stadt Gera	211	223	273	1	211	208		1	2
55 Kreisfr. Stadt Weimar	132			1	132	117		2	13
56 Kreisfr. St. Eisenach	846	233	554	3	282	779		16	51
61 Eichsfeld	2.979	1.227	2.568	11	271	2.837		37	105
62 Nordhausen	2.100	601	1.504	9	233	1.938	3	60	99
63 Wartburgkreis	6.933	1.839	6.400	21	330	6.706	2	104	121
64 Unstrut-Hainich-Kreis	3.903	1.096	2.370	9	434	3.784	1	72	46
65 Kyffhäuserkreis	1.125	287	579	2	563	1.112		10	3
66 Schmalk.-Meiningen	5.516	1.651	3.163	17	324	5.282		95	139
67 Gotha	2.527	717	1.695	5	505	2.401		23	103
68 Sömmerda	3.612	876	2.308	5	722	3.577		10	25
69 Hildburghausen	6.187	1.492	4.169	12	516	5.789	2	252	144
70 Ilmkreis	2.176	544	1.652	6	363	2.101	1	26	48
71 Weimarer Land	4.972	711	1.710	12	414	4.806		99	67
72 Sonneberg	2.485	703	1.543	3	828	2.440		22	23
73 Saalfeld	4.641	1.321	3.383	13	357	3.989	1	125	526
74 Saale-Holzland-Kreis	6.265	1.611	4.569	19	330	6.035	4	105	121
75 Saale-Orla-Kreis	10.887	2.826	6.827	38	287	10.303	3	158	423
76 Greiz	8.328	2.154	4.921	32	260	7.563		145	620
77 Altenburg	4.488	889	2.788	15	299	3.484	1	612	391
Sonstige	1.835	256	952	11	167	1.645	2	85	103
<b>LTR</b>	<b>82.736</b>	<b>21.433</b>	<b>54.201</b>	<b>246</b>	<b>336</b>	<b>77.478</b>	<b>20</b>	<b>2.060</b>	<b>3.178</b>
LTR Vorjahr	<b>85.608</b>	<b>22.721</b>	<b>56.108</b>	<b>255</b>	<b>336</b>	<b>79.938</b>	<b>23</b>	<b>2.079</b>	<b>3.568</b>

Quelle: LTR

**Tabelle 1/05:** Geprüfte Kühe nach Bestandsgrößen

Bestands- größe	MLP - Kühe					
	2016		2017		2018	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
1 bis 100	4.152	4,0	4.272	4,3	3.792	3,8
101 bis 200	5.728	5,5	5.900	5,9	6.174	6,2
201 bis 500	35.501	34,2	33.244	33,2	31.136	31,3
501 bis 1.000	36.337	35,0	35.240	35,1	38.803	39,0
über 1.000	22.173	21,3	21.600	21,5	19.631	19,7
<b>Kühe gesamt</b>	<b>103.890</b>		<b>100.256</b>			

Quelle: Qnetics Jahresbericht Thüringen 2018

**Tabelle 1/06:** Jahresleistung 2018 der (A+B)-Kühe aller in Thüringen gehaltenen Rassen

Rasse	Anzahl	Milch	Fett	Fett	Eiweiß	Eiweiß	Fett + Eiweiß
		kg	%	kg	%	kg	kg
SBT	86.879,9	9.908	3,93	389	3,40	337	726
RBT	2.879,4	9.126	4,07	372	3,44	314	686
JER	8,2	6.500	5,69	370	3,88	252	622
BV	30,9	7.233	4,32	312	3,62	261	574
RVA	3,8	6.376	4,74	302	3,42	218	520
RV	2,0	4.758	4,64	221	3,70	176	397
RDN	9,7	6.032	4,16	251	3,46	209	460
DSB	1,2	7.272	4,34	316	3,47	252	568
FL	824,7	7.396	4,16	308	3,47	256	564
SON	2.336,6	8.357	4,06	339	3,44	288	627
<b>Kreuzungen</b>							
XFM	1.051,4	8.675	3,99	346	3,45	299	645
XMM	5.508,0	8.710	4,06	353	3,45	300	654
<b>Thüringen</b>	<b>99.535,9</b>	<b>9.747</b>	<b>3,94</b>	<b>384</b>	<b>3,41,00</b>	<b>332</b>	<b>717</b>

Quelle: Qnetics Jahresbericht Thüringen 2018

**Tabelle 1/07:** Jahresleistung 2018 der ganzjährig geprüften Kühe nach Bestandsgrößen

Bestands- größen- gruppen	Betriebe	(A+B)- Kühe	Milch	Fett	Fett	Eiweiß	Eiweiß	Fett + Ei- weiß
	Anzahl	Anzahl	kg	%	kg	%	kg	kg
1 - 9,9	18	75,9	6.522	4,15	271	3,37	220	490
10 - 19,9	6	98,7	5.648	4,33	245	3,39	192	436
20 - 29,9	6	144,6	7.432	4,30	319	3,37	250	570
30 - 39,9	12	425,1	6.641	4,25	282	3,41	227	509
40 - 59,9	24	1.212,4	7.389	4,21	311	3,42	253	564
60 - 79,9	18	1.225,4	8.295	4,15	344	3,44	286	630
80 - 99,9	7	609,4	7.388	4,04	299	3,42	253	552
100 - 149,9	21	2.490,9	8.793	4,06	357	3,41	299	657
150 - 199,9	21	3.682,8	9.073	3,97	360	3,40	308	669
200 - 499,9	95	31.135,5	9.893	3,93	389	3,42	339	727
500 - 699,9	35	21.253,3	9.864	3,96	391	3,34	336	727
700 - 999,9	21	17.551,1	10.070	3,87	389	3,41	343	733
>1000	15	19.630,8	9.774	3,96	387	3,39	331	718
<b>Gesamt</b>	<b>299</b>	<b>99.535,9</b>	<b>9.747</b>	<b>3,94</b>	<b>384</b>	<b>3,41</b>	<b>332</b>	<b>717</b>

Quelle: Qnetics Jahresbericht Thüringen 2018

**Tabelle 1/08:** Kühe mit der höchsten Lebensleistung nach Milch-kg geordnet

Rang	Besitzer/Betrieb	Kreis	Ohr-Nr.	Vater Name	Kälber Anzahl	Milch kg	Fett+Eiw. kg
1.	Agrargen. Westerengel	KYF	DE 16 019 71664	Ticket	9	153.846	9.862
2.	Agrarprod. Görsbach	NDH	DE 16 020 34151	Kirby NL	8	153.051	10.128
3.	Güterverw. Rothenacker	SOK	DE 16 017 74741	Mtoto	12	152.234	11.037
4.	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ	DE 16 019 00341	Gibor	11	150.547	9.585
5.	Landw.AG Oettersdorf	SOK	DE 16 017 12881	Ramos	10	150.427	10.419
6.	Agrarprod. Görsbach	NDH	DE 16 023 08256	Ramos	7	137.136	9.858
7.	TLPVG GmbH Buttstedt	AP	DE 16 016 72024	Juror	12	136.566	9.244
8.	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ	DE 16 019 00332	Gibor	11	136.533	9.557
9.	Landw.AG Oettersdorf	SOK	DE 16 015 63843	Ramos	11	135.323	9.931
10.	GbR Dienstedt	IK	DE 16 020 45597	Win 395	8	133.460	9.467
11.	Lever AG Heiligenstadt	EIC	DE 16 014 78141	Lake	11	131.011	8.818
12.	Güterverw. Rothenacker	SOK	DE 16 020 31091	Ramos	9	130.171	8.537
13.	Agrargen. e.G. Weisbach	SOK	DE 16 020 84343	Liam	9	128.714	9.024
14.	Langenwetzendorfer Agrar GmbH	GRZ	DE 16 015 66078	Tom	12	126.846	9.387
15.	Agrarprod. Görsbach	NDH	DE 16 023 08267	Mascol ET	9	126.590	8.694
16.	Agromil Mockern GmbH	ABG	DE 16 023 56939	Amador	8	126.355	8.277
17.	Agrarprod. Ludwigshof	SOK	DE 16 018 59254	Export	10	126.322	9.103
18.	Landw. Auleben GmbH	NDH	DE 16 018 03527	Slogan	12	126.238	9.292
19.	Landw.Zentr. Mechterstädt	GTH	DE 16 019 29945	-	10	125.609	9.126
20.	Agrargen. Rüdersdorf	GRZ	DE 16 017 14251	Ello	10	125.450	8.360
21.	Agrargen. Kirchheilingen	UH	DE 16 021 65397	Gibor	10	125.005	8.626
22.	Agrar eG Münchenbernsdorf	GRZ	DE 16 018 89439	Laudan	6	124.902	8.708
23.	Landw.AG Oettersdorf	SOK	DE 16 020 23714	Laudan	10	124.409	8.237
24.	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ	DE 16 022 22728	Novize	9	123.949	9.455
25.	Agrarprod.GmbH Neusitz	SLF/RU	DE 16 019 64335	Minister	10	123.572	7.701

Rang	Besitzer/Betrieb	Kreis	Ohr-Nr.	Vater Name	Kälber Anzahl	Milch kg	Fett+Eiw. kg
26.	Landw.Erz.e.G. Dittrichshütte	SLF/RU	DE 16 019 58323	Gibor	11	123.009	8.827
27.	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN	DE 16 020 67626	Manager ET	10	122.880	8.264
28.	Milchhof Gebesee GmbH	SÖM	DE 16 023 11815	Amedo ET	9	121.510	8.461
29.	Agrarprod. Görsbach	NDH	DE 16 022 38644	Damion	9	120.508	8.118
30.	Güterverw. Rothenacker	SOK	DE 16 022 46681	Rivaner	9	120.382	8.006
31.	Güterverw. Rothenacker	SOK	DE 16 022 46791	Mascol ET	7	120.176	8.963
32.	Frohdorfer Landmilch	SÖM	DE 16 022 65536	Minister	9	120.027	8.150
33.	AGRAR e.G. Münchenbernsdorf	GRZ	DE 16 020 74181	Manager ET	10	119.653	9.322
34.	Landw. GmbH Körner	UH	DE 16 020 18207	Chapman	7	118.936	7.878
35.	Agrargen. Bremen	WAK	DE 16 017 37106	Jade	8	118.791	8.525
36.	Agrargen. Köckritz	GRZ	DE 16 017 19151	Mtoto	11	118.487	8.716
37.	Agrar GmbH Mönchenholz.	AP	DE 16 021 01102	Stormy	8	118.372	7.644
38.	Agrofarm Knau	SOK	DE 16 021 29386	Ramos	9	118.009	8.474
39.	Landgenoss. Oppurg	SOK	DE 16 019 54068	Madino	10	117.999	9.633
40.	Agrargen. Großrudstedt	SÖM	DE 16 019 13834	Gifhorn	9	117.992	7.389
41.	Agrarprod. Görsbach	NDH	DE 16 024 66981	Spirte	7	117.835	7.042
42.	MVA Schwabhausen	GTH	DE 16 019 72813	Nevada 2	9	117.716	8.013
43.	TLPVG GmbH Buttstedt	AP	DE 16 024 67790	Blue	6	117.649	6.261
44.	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN	DE 16 024 03736	Ecco	8	117.331	7.844
45.	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ	DE 16 019 00303	Gibor	10	116.976	8.877
46.	Güterverwaltung Rothenacker	SOK	DE 16 023 54735	Memo	7	116.976	7.667
47.	Güterverwaltung Rothenacker	SOK	DE 16 022 05843	Manager ET	7	115.856	8.838
48.	LW-Prod. GmbH Rappelsdorf	HBN	DE 16 024 22092	Mascol ET	8	115.819	7.919
49.	Güterverw. Rothenacker	SOK	DE 16 020 31138	Luktor ET	9	115.762	8.041
50.	Agrarprod. Görsbach	NDH	DE 16 023 93567	Ramos	8	115.706	7.236

Quelle: Qnetics Jahresbericht Thüringen 2018

**Tabelle 1/09:** Betriebe mit der höchsten Lebenseffektivität (Milch-kg/Lebenstag) im lebenden Bestand

Rang	Besitzer/Betrieb	A+B-Kühe	Milch/Leb.-tag	Gesamtleistung Milch	Nutzungsdauer	
		Anzahl	kg	kg	Monate	Laktat.
1.	Rinderhof Kauern GmbH	248	19,8	37.415	36,9	2,9
2.	Agrarprod. Görzbach	304	19,5	36.229	36,0	2,8
3.	Blöthner,H./ Linda	1	18,9	47.372	57,5	4,7
4.	Agromil Mockern GmbH	698	18,4	30.033	29,3	2,4
5.	Gerbothe-Wiesner/Hohenst.	116	18,4	35.776	38,9	3,0
6.	Güterverw. Rothenacker	976	17,0	26.121	25,5	2,1
7.	Zuchtzent.Gleichamberg	561	16,9	25.280	23,2	1,9
8.	Flach, H./Büna	38	16,9	32.471	37,2	2,9
9.	Landw. Zentr. Mechterstädt	275	16,6	26.125	27,2	2,2
10.	Agrargen. Westerengel	801	16,5	27.586	29,8	2,4
11.	Schum. & Kuhnert/Schömb.	151	16,3	29.670	34,0	2,7
12.	Frohndorfer Landmilch	1.087	16,3	25.429	26,2	2,1
13.	LAPROMA Schlossvippach	1.200	16,2	26.920	28,8	2,2
14.	Agrar Osterland Köckritz	354	16,2	26.923	29,8	2,3
15.	Landgen. Oppurg	524	16,2	26.518	28,8	2,2
16.	Agrar GmbH Oldisleben	325	16,1	26.334	28,7	2,3
17.	Beyer, M./Pöppschen	2	15,9	26.030	27,7	2,2
18.	Landw. GmbH Körner	618	15,9	22.887	22,9	1,9
19.	Agrargen. Gerstenberg	294	15,8	27.020	31,0	2,6
20.	TLPVG GmbH Buttstedt	418	15,8	25.125	25,0	1,9

Quelle: Qnetics Jahresbericht Thüringen 2018

**Tabelle 1/10:** Entwicklung der Gesamtleistung und Nutzungsdauer  
- lebender Milchkuhbestand in Thüringen

Jahr	Milchkühe Anzahl	Ø Gesamtleistung je Kuh				Nutzungsdauer		Ø-Milch-kg je Lebenstag
		Milch kg	Fett kg	Eiweiß kg	Fett+Eiweiß kg	Mon.	Lakt.	
2010	109.291	18.568	743	623	1.366	24,2	1,9	12,0
2011	108.851	18.787	750	630	1.380	24,2	1,9	12,2
2012	108.403	19.059	757	640	1.397	24,2	1,9	12,4
2013	109.797	19.396	772	652	1.423	24,4	1,9	12,5
2014	111.397	19.698	782	663	1.445	24,6	1,9	12,7
2015	108.983	20.349	804	685	1.489	25,1	2,0	13,0
2016	102.522	20.302	804	686	1.490	24,7	2,0	13,1
2017	100.566	20.294	806	689	1.495	24,7	2,0	13,1
2018	99.536	20.452	807	694	1.501	24,6	2,0	13,3

Quelle: Qnetics Jahresbericht Thüringen 2018

**Tabelle 1/11:** Entwicklung der Gesamtleistung und Nutzungsdauer - gemerzter Milchkühe in Thüringen

Jahr	Milch- kühe	Ø Gesamtleistung je Kuh				Nutzungs- dauer		Ø-Milch-kg je Lebens- tag	Remontie- rungsrate	Mer- zungs- rate
		Anzahl	Milch kg	Fett kg	Eiweiß kg	Fett+Ei- weiß-kg	Mon.			
2010	39.460	23.538	956	797	1.753	32,5	2,4	13,0	37,5	36,1
2011	39.299	23.789	963	804	1.767	32,4	2,4	13,2	37,3	36,3
2012	39.329	24.048	971	812	1.783	32,3	2,4	13,4	37,1	36,4
2013	36.921	24.574	988	831	1.820	32,6	2,5	13,6	36,8	34,2
2014	36.332	25.320	1.017	857	1.874	33,1	2,5	13,9	36,4	33,1
2015	38.339	25.493	1.020	863	1.882	33,0	2,5	14,1	35,0	35,0
2016	43.988	25.501	1.019	864	1.884	32,4	2,5	14,2	38,0	41,5
2017	36.315	25.996	1.040	885	1.925	32,7	2,5	14,4	37,7	36,2
2018	36.884	26.255	1.048	896	1.944	32,9	2,5	14,6	37,0	37,1

Quelle: Qnetics Jahresbericht Thüringen 2018

**Tabelle 1/12:** Durchschnittliche Laktationsleistungen 2018

1. Laktation				Alle Laktationen			
Gesamtbestand	davon HB-Kühe	Differenz zum Vorjahr		Gesamtbestand	davon HB-Kühe	Differenz zum Vorjahr	
Anzahl	30.225	26.234	-409	Anzahl	82.858	71.907	142
Milch-kg	8.488	8.595	85	Milch-kg	9.574	9.719	142
Fett-%	3,93	3,92	-0,04	Fett-%	3,92	3,90	-0,05
Fett-kg	334	337	1	Fett-kg	375	379	0
Eiweiß-%	3,40	3,40	-0,01	Eiweiß-%	3,39	3,38	0
Eiweiß-kg	289	292	3	Eiweiß-kg	320	324	4

Quelle: Qnetics Jahresbericht Thüringen 2018

**Tabelle 1/13:** Durchschnittliche Laktationsleistungen 2018- Herdbuchkühe - nach Rassen

Rasse	Anzahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Holstein-SBT	68.979	9.765	3,90	381	3,38	330	711
Holstein-RBT	2.260	9.030	4,05	366	3,42	309	675
Jersey	7	6.499	5,61	364	3,86	251	615
Braunvieh	23	7.738	4,27	331	3,59	278	609
Rotvieh, Angler	3	6.164	4,78	290	3,57	220	510
Fleckvieh	623	7.264	4,13	300	3,44	250	550

Quelle: Qnetics Jahresbericht Thüringen 2018

**Tabelle 1/14:** 305-Tage-Leistung nach Laktationen 2018

Lakt.	Anzahl %	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg	Fett + Eiweiß-kg relativ z. 1. La	EKA*/ ZKZ Mon*/d
1	36,5	8.488	3,93	334	3,40	289	622	-	26,0*
2	27,8	10.072	3,89	391	3,40	343	734	118,0	400
3	17,5	10.412	3,91	407	3,37	351	758	121,8	405
4	10,1	10.378	3,93	408	3,35	348	755	121,3	408
5	4,7	10.197	3,96	404	3,34	341	745	119,7	410
6	2,1	9.751	3,97	387	3,33	325	712	114,5	410
7	0,8	9.646	3,98	384	3,33	321	705	113,2	417
8	0,3	8.964	4,06	364	3,35	300	664	106,7	405
9	0,1	8.605	4,03	346	3,31	285	631	101,4	419
>9	<0,1	8.298	4,08	339	3,29	273	611	98,2	431
<b>Ø</b>		<b>9.481</b>	<b>3,97</b>	<b>376</b>	<b>3,35</b>	<b>318</b>	<b>694</b>		<b>412</b>

Quelle: Qnetics Jahresbericht Thüringen 2018

**Tabelle 1/15:** Kennzahlen der AMS-Betriebe (ganzjährig geprüft nach Roboterprüfmethode)

Jahr	Anzahl Betriebe	Anzahl A+B-Kühe	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	Fett+ Eiweiß kg	Zellzahl *)	Remontierungsrate	Merzungsrate
2017	36	10.404	9.557	3,92	3,45	704	287.000	35,4	34,7
2018	38	11.767	10.033	3,81	3,43	726	269.000	34,8	37,0

\*) Anzahl somatische Zellen pro ml Milch

Quelle: Qnetics Jahresbericht Thüringen 2018



**Tabelle 1/16:** Anzahl der Betriebe und Tiere nach Rassen in der Fleischrinderzucht (31.12.2018)

Rasse	Rasse- schlüssel	Anzahl HB-Betriebe*)	eingetr.		HB-Tiere gesamt
			Bullen	Kühe	
Angus	41	34	38	512	550
Aubrac	28	3	4	104	108
Blonde d` Aquitaine	24	12	7	97	104
Charolais	21	25	29	345	374
Braunvieh	77	1	0	1	1
Dexter	56	11	5	30	35
Fleckvieh-Simmental	66	95	185	2.962	3.147
Galloway	47, 49	22	17	106	123
Gelbvieh-Fleisch	76	14	6	63	69
Grauvieh	55	1	0	1	1
Hereford	43	3	1	20	21
Highland	45	28	20	118	138
Hinterwälder	79	7	1	15	16
Limousin	22	20	39	516	555
Luing	50	1	0	2	2
Piemonteser	31	1	0	3	3
Pustertaler	75	1	0	2	2
Pinzgauer Fleisch	74	9	5	33	38
Rotes Höhenvieh	71	53	23	380	403
Salers	26	4	5	242	247
Uckermärker	67	2	4	41	45
Wagyu	94	10	9	57	66
Welsh Black	46	3	1	4	5
Zwergzebu	54	3	6	32	38
<b>Gesamt</b>		<b>317*</b>	<b>405</b>	<b>5.686</b>	<b>6.091</b>
Vergleich zum Vorjahr		<b>+ 14</b>	<b>- 6</b>	<b>+ 85</b>	<b>+ 79</b>

\*) Betriebe mit mehreren Rassen sind nur einmal gezählt

Quelle: LTR

**Tabelle 1/17:** Eigenleistungsprüfung Fleischrind in der LPA Dornburg, Prüfseason 2017/18

Rasse	An- zahl	Prüfergebnis		Verwendung			
		Ø-LTZ (g)	Ø-PTZ (g)	Zucht		Selektion	
				Anzahl	%	Anzahl	%
Angus	8	1.298	1.396	5	63	3	37
Charolais	12	1.455	1.528	7	58	5	42
Fleckvieh-Simmental	84	1.465	1.516	61	73	23	27
Blonde d'Aquitaine	1	1.720	1.840	-	-	1	100
Limousin	3	1.218	1.548	2	67	1	33
Salers	1	1.317	1.421	1	100	-	1
Uckermärker	1	1.390	1.521	-	-	1	100
<b>Gesamt</b>	<b>110</b>	<b>1.445</b>	<b>1.511</b>	<b>76</b>	<b>69</b>	<b>34</b>	<b>31</b>

Quelle: LTR

**Tabelle 1/18:** Zuwachsleistungen gekörter Jungbullen nach der Eigenleistungsprüfung in der LPA Dornburg, Prüfseason 2017/18

Rasse	Anzahl	Diff. zum Vorjahr	Ø-LTZ g	Diff. zum Vorjahr	Ø-PTZ g	Diff. zum Vorjahr
Angus	5	+/-0	1.339	-22	1.395	-115
Charolais	7	+3	1.458	+21	1.562	+84
Fleckvieh-Simmental	61	+5	1.482	-28	1.559	-91
Limousin	2	+/-0	1.189	-99	1.453	+131
Salers	1	+/-0	1.317	+110	1.421	+23
Uckermärker	0	-1	-	-	-	-
Blonde d'Aquitaine	0	-2	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>76</b>	<b>+ 5</b>	<b>1.459</b>	<b>- 19</b>	<b>1.544</b>	<b>- 65</b>

Quelle: LTR

**Tabelle 1/19:** Zuwachsleistung gekörter Jungbullen nach der Eigenleistungsprüfung im Feld 01.01. bis 31.12.2018

Rasse	Anzahl	Entw. zum Vorjahr	Ø-LTZ g	Entw. zum Vorjahr
Angus	4	+1	1.146	-136
Charolais	6	+1	1.453	+56
Dexter	1	-3		
Fleckvieh-Simmental	35	+7	1.462	+34
Galloway	2	-6		
Highland	4	+1		
Limousin	3	+/-0	1.176	-185
Rotes Höhenvieh	3	-1	1.184	+123
Salers	2	+2	1.244	
Wagyu	7	+7	719	
Zwergzebu	1	+/-0		
<b>Gesamt</b>	<b>68</b>	<b>+ 2</b>		

Quelle: LTR

**Tabelle 1/20:** Fleischleistungsprüfung Fleischrindbullen - Feld- nach Rassen (Absetzerwägung) 01.01. bis 31.12.2018

Rasse	Anzahl	Rasse	Anzahl
Angus	268	Kreuzungen	139
Aubrac	3	Limousin	358
Blonde d' Aquitaine	22	Pinzgauer-Fleisch	22
Charolais	239	Rotes Höhenvieh	139
Fleckvieh-Simmental	1.869	Salers	116
Gelbvieh Fleisch	14	Uckermärker	10
Grauvieh	2	Wagyu	68
Hereford	9	<b>Gesamt</b>	<b>3.280</b>
Hinterwälder-Fleisch	2	Entwicklung zum Vorjahr	-217

Quelle: LTR

**Tabelle 1/21:** Beste RZF-Fleischrindbullen in Thüringen nach Rassen, mindestens 30 % Sicherheit und mindestens 1 Nachkommen

Rasse	Name Ohr-Nr.	Vater	Geburts- jahr	RZF	Besitzer
Angus	Dynamo DE 1602945970	Dynamite 2	2012	118	Zü: Agrofarm Knau
Bl. d' Aqu.	Horion DE 0665405392	Azure	2012	115	Jonathan Stier, Kühdorf
Charolais	Nordwind DE 0665427701	Noval	2015	112	Norbert Heering, Wenigenlup- nitz
Fleckvieh	Haakon DE 1304781604	Hercules	2014	135	Dirk Friedel, Zöllnitz
Limousin	Kuno DE 1603191777	Kosar	2013	115	Zü: Michael Wähler, Fran- kenau
Salers	Ultra DE 1501874555	Unkas	2011	116	TP Unteres Hörseltal

Quelle: LTR

**Tabelle 1/22:** Beste RZL-Kühe in Thüringen nach Rassen, mindestens 2 Abkalbungen

Rasse	Ohr-Nr.	Geburts- jahr	RZL	Besitzer
Angus	DE 1601822858	2004	119	Rinderzucht GmbH Gutendorf
Charolais	DE 1601890017	2004	117	AG Elstertal/Markersdorf
Limousin	DE 1601588585	2002	131	Fleischrind GmbH Oberweißbach
Bl. d' Aqu.	DE 1403609543	2011	107	J. Stier, Kühdorf
Salers	DE 1602330025	2007	113	TP Unteres Hörseltal
Hereford	DE 1603271910	2013	101	U. Schneider, Neustadt
Highland	DE 0982705084	2001	114	M. Sinke/Langenschade
Galloway	DE 0115498829	2008	111	Heller/Hörschel
Fleckvieh	DE 1602378743	2008	121	Fleischrind GmbH Oberweißbach
	DE 1602857821	2010	121	Pahren Agrar
Uckermärker	DE 1602876410	2010	111	Agrar- u. Handels GmbH Donndorf
	DE1602303764	2007	119	Forst Farm Nordhausen

Quelle: LTR

**Tabelle 1/23:** Beste RZF-Kühe in Thüringen nach Rassen, mindestens 30 % Sicherheit und mindestens 1 Nachkommen

Rasse	Name Ohr-Nr.	Vater	Geburts- jahr	RZL	Besitzer
Angus	PMC Odette DE 1305030915	Pater	2015	117	Eltetal Agrar GmbH
Charolais	Nenci DE 1602217808	Rural	2009	115	MKH – Agrar GmbH Teichroda
Limousin	Pepita DE 1603191783	Pontus	2013	114	Michael Wähler, Frankenau
Bl. d' Aqu	DE 1603411157	Indigo	2014	119	GbR Ziegeldecker
Salers	DE 1603289950	AHA Ultra	2014	109	TP Unteres Hörseltal
Fleckvieh- Simmental	Johanna DE 1602624270	Vito	2009	119	Mirko Telle, Laasdorf

Quelle: LTR

**Tabelle 1/24** Umfang des Verfahrens Embryotransfer

Merkmal	2016	2017	2018
Anzahl Spendertiere	41	73	74
Anzahl Spülungen	41	73	74
gewonnene Embryonen	339	977	910
transfertaugl. Embryonen/Spülung	8,2	7,3	8,5
transfertaugl. Embryonen	264	533	633
- frisch übertragen	167	250	289
- tiefgefroren	41	28	62

Quelle: LTR

**Tabelle 1/25:** Entwicklung des Besamungsbullenbestandes des LTR

Rasse	2016	2017	2018**)
Holstein-SBT/RBT	86*)	79*)	97
Limousin	-	2	1
Fleckvieh	1*)	1	14
WBB	1	-	2
Rotes Höhenvieh	1	1	1
Jersey	-	-	2
<b>Gesamt</b>	<b>89</b>	<b>83</b>	<b>117</b>

\*) im gemeinsamen Besitz LTR/ZBH

\*\*\*) Besitzer: Qnetics GmbH

Quelle: LTR

**Tabelle 1/26:** Entwicklung der Spermaproduktion und -verwendung aller Rassen

Jahr	Produktion		Verkauf	
	Anzahl Portionen	Thüringen	andere BL und Export	
2016	496.591	261.959	296.706	
2017	645.528	240.152	217.815	
2018	500.648	236.593	k.A.	

Quelle: LTR

**Tabelle 1/27:** Die am häufigsten eingesetzten Bullen des Jahres 2018

Name	HB-Nr.	Anzahl Erstbesamungen
<b>Holstein-SBT</b>		
Filou	619168	9.179
Mineral PP	619164	9.177
Popstar PP	619135	8.818
Cyrano	619145	8.262
Scipio	619059	7.893
Mercury	619076	7.462
Big Point	619043	6.935
Kingston	619138	6.713
Beatclub	619154	6.445
My Dream P	619173	6.390
<b>Holstein-RBT</b>		
Pokemon P	924738	6.918
Laptop PP	924708	4.106
Kiss PP	917547	3.288
Pace Red	917561	2.602
Julandy	917409	2.487

Quelle: LTR

**Tabelle 1/28:** Anzahl Erstbesamungen in Thüringen

	1991	2016	2017	2018
EB insges.:	218.116	126.369	125.277	111.125
dar. Kühe	165.354	89.627	90.370	79.660
Färsen	52.762	36.742	34.907	31.465
EB Milchrind	143.459	122.171	119.741	107.032
EB Fleischrind	74.621	4.198	5.536	4.093

Quelle: LTR

**Tabelle 1/29:** Durchführung der Insemination nach Gruppen

Insemination	2016		2017		2018	
	Anzahl Techniker	% an Gesamt EB	Anzahl Techniker	% an Gesamt EB	Anzahl Techniker	% an Gesamt EB
LTR Verbandstechniker	35	60,7	34	60,7	31	62,1
Besamungstechniker der Landwirtschaftsbetriebe	121	33,3	122	33,0	122	33,4
Freiberufliche Besamungstechniker	2	2,2	2	2,0	2	1,5
Freiberufliche Tierärzte	20	3,4	19	2,9	19	2,4
Eigenbestandsbesamer	13	0,4	14	0,4	14	0,6

Quelle: LTR

**Tabelle 1/30:** Gegenüberstellung wichtiger Fruchtbarkeitsparameter

Merkmale	2016	2017	2018
NR 90 Kühe	41	41	43
NR 90 Färsen	62	63	63
Besamungsindex insgesamt	2,8	2,7	2,6
BI Kühe	2,8	2,7	2,6
BI Färsen	1,7	1,7	1,7
Rastzeit	Tage	78	78
Zwischentragezeit	Tage	128	128
Zwischenbesamungszeit	Tage	43	43
Erstbesamungsalter	Tage	485	485
Färsenkonzeptionsalter	Tage	506	506

Quelle: LTR

**Tabelle 1/31:** Entwicklung der Fruchtbarkeitsergebnisse (Tage)

Jahr	Rastzeit	Zwischentragezeit	Erstbesamungsalter
1995	76	119	584
2000	86	128	557
2005	83	135	510
2010	81	131	499
2014	77	129	492
2015	78	130	494
2016	78	128	485
2017	78	128	485
2018	80	128	488

Quelle: LTR

## 2 Pferdezucht

*Uwe Mieck, Kathrin Weiß (TLLLR)*

---

Im Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V. sind derzeit 3.056 Mitglieder mit 4.297 Zuchtpferden organisiert, davon 1.069 Züchter mit 1.817 Zuchtpferden im Zuchtbezirk Thüringen. Insgesamt werden in Thüringen 24.080 Pferde, Esel, Maultiere und Maulesel gehalten. Der Pferdezuchtverband betreute im Berichtszeitraum 31 Rassen und für weitere 25 Rassen liegen genehmigte Zuchtprogramme vor.

Laut aktueller Zuchtstatistik der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) geht es nach Jahren des Rückgangs in der deutschen Pferdezucht wieder aufwärts und es sieht so aus, als hätte sich die Zucht nun tatsächlich konsolidiert. Im Jahr 2018 hat nicht nur die Zahl der Bedeckungen um 0,5 % und der Fohlen um 3,2 % zugenommen, auch stiegen erstmals wieder die Stutenbestände um 0,9 % an. Weiterhin leicht rückläufig bleibt der Hengstbestand mit einem Minus von 0,9 %. Erfreulich ist der Trend bei den Reitpferden, Reitponys und Schweren Warmblutrassen, hier stieg die Zahl der eingetragenen Zuchtstuten ebenso wie die Bedeckungen und die geborenen Fohlen. Leicht rückläufig sind dagegen die Zahlen bei den Kaltblutrassen, Haflinger, Edelbluthaflingern und Welsh-Ponys. Dessen ungeachtet bleiben die Rassen Sächsisch-Thüringisches Schweres Warmblut und Rheinisch-Deutsches Kaltblut weiterhin gefährdete Haustierrassen, da hier einerseits der aktive Zuchttierbestand nicht ausreichend ist sowie Aufwand und Erlöse bei diesen Rassen in einem negativen Verhältnis zueinander stehen.

Im Zuchtbezirk Thüringen ist der Hengstbestand gegenüber 2017 minimal gesunken. Im Besonderen bei den Shetlandponys ging die Zahl der eingetragenen Hengste um rund 23 % und bei den Reitpferden um 10 % zurück. Die Kaltblutrassen verzeichneten einen leichten Anstieg, alle anderen Rassen bewegen sich auf Vorjahresniveau.

Nach Jahren der Stagnation oder des Rückgangs ist der Zuchtstutenbestand im Jahr 2018 erfreulicher Weise wieder um 6 % gestiegen. Das Hengst-Stuten-Verhältnis erhöhte sich von 1:9 im Vorjahr auf 1:10. Der Grund hierfür ist die Bestandserweiterung bei den Stuten und der leichte Rückgang bei den Hengsten. Einen leicht negativen Trend weisen die Shetlandponys, Lewitzer und Pintos auf. Alle anderen Rassen verzeichnen eine positive bzw. konstante Bestandsentwicklung. Identisch zum Jahr 2017 sind 98,5 % der Stuten in der Hauptabteilung des Zuchtbuches eingetragen.

Die Zahl der Bedeckungen ist im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen, hier im Besonderen bei Reitpferden und Edelbluthaflingern. Die Schweren Warmblütern bewegen sich 13 % unter Vorjahresniveau. Die höchsten Bedeckungszahlen im Verhältnis zum Stutenbestand erreichten mit 83,3 % die Shetlandponys. Die ge-

ringsten Bedeckungsraten realisierten mit 31,8 % die Welsh-Ponys. Insgesamt liegt die Bedeckungsrate mit 55,3 % rund 2 % niedriger als im Vorjahr.

Nach dem Positivtrend von 2017 ist auch in diesem Jahr die Zahl der registrierten Fohlen um 11 % gestiegen. Aus dem Verhältnis der vorgestellten Fohlen zu den Bedeckungen lässt sich eine durchschnittliche Fruchtbarkeit von 80 % ableiten, die sich auf Vorjahresniveau bewegt. Auf 28 Hengstnachzuchtveranstaltungen wurden 290 von 712 vorgestellten Fohlen 1a prämiert und erhielten damit die Zulassung zum Thüringer Fohlenchampionat, der bedeutendsten Nachzuchtveranstaltung in Thüringen.

Im Rahmen der Zusammenarbeit der Arbeitsgemeinschaft Süddeutscher Pferdezuchtverbände fanden vom 24. bis 27. Januar 2018 die fünfzehnte Auflage der „Süddeutschen Hengsttage“, am 6./7. Oktober 2018 die Körung für Haflinger/Edelbluthaflinger in München-Riem sowie am 3. November 2018 die DSP-Sattelkörung statt. Shetlandponyhengste aus dem Zuchtgebiet Sachsen-Thüringen wurden zur 5. Rotierenden Süddeutschen Ponykörung am 13. Oktober 2018 in München vorgestellt und gekört. Zum neunten Mal unter Süddeutscher Schirmherrschaft war das Brandenburger Hauptgestüt Neustadt/Dosse im November Austragungsort der Reitpferdekörung „Schaufenster der Besten“. Am 23. März 2018 wurde in Prussendorf die Mitteldeutsche Körung Deutsches Sportpferd sowie am 24. März die Mitteldeutsche Körung für Ponys und Spezialrassen durchgeführt. Mitteldeutsch gekört wurden auch die Kaltbluthengste am 3. November 2018 in Krumke. Zum zwölften Mal fanden vom 30. November bis 1. Dezember 2018 die „Moritzburger Hengsttage“ mit der Mitteldeutschen Körung Schweres Warmblut statt.

Die Anzahl der Stutbuchaufnahmen erhöhte sich 2018 um 20 % und die damit verbundene Remontierung stieg um 2,2 % auf 17,6 %. Über alle Rassen hinweg, bis auf die Fjordpferde und Schwarzwälder Fuchse, wurden deutlich mehr Stuten als im Vorjahr eingetragen.

In allen Zuchtprogrammen ist die Leistungsprüfung ein zentraler Aspekt der züchterischen Ausrichtung. Der große Vorzug einer stationären Leistungsprüfung liegt in der Wiederholbarkeit und in der Erfassung interieurer Merkmale wie Charakter, Temperament und Leistungsbereitschaft, die nicht nur für Zuchtwertschätzung und Selektion von Bedeutung sind, sondern auch einen bedeutenden Gesichtspunkt für den Verbraucher darstellen. Einer Zuchtstutenprüfung unterzogen sich 2018 in Thüringen insgesamt 90 Stuten und Wallache, 64 % davon absolvierten einen Stations-test und 36 % einen Feldtest.

In Oberpörlitz fand zum vierzehnten Mal eine Eigenleistungsprüfung für Shetlandpony- und Welshhengste mit insgesamt 8 Probanden als Feldtest statt. Hengste aller anderen Rassen absolvierten ihre Eigenleistungsprüfung an anerkannten Prüfstationen außerhalb Thüringens.



**Tabelle 2/01:** Entwicklung des Mitgliederbestandes des Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V.

Jahr	Großpferdezüchter		Kleinpferdezüchter		Mitglieder gesamt	
	ZG TH	PZVST	ZG TH	PZVST	ZG TH	PZVST
2016	725	2.047	341	964	1.066	3.011
2017	692	2.016	341	993	1.033	3.009
2018	716	2.048	353	1.008	1.069	3.056

Quelle: PZVST

**Tabelle 2/02:** Hengstbestand 2018

Rasse	2017	Hengste Landgestüt	Hengste im Privatbesitz	Hengstbuchbestand Thüringen	Hengst/Stutenverhältnis	Hengstbuchbestand Sachsen und Thüringen
Englisches Vollblut, ox			1	1		5
Deutsches Sportpferd	29	8	17	25	01:16	105
Schweres Warmblut	22	6	15	21	01:20	58
Rhein.-Dt. Kaltblut	18	3	17	20	01:07	33
Schwarzwälder Kaltblut	-		2	2	01:15	4
Süddeutsches Kaltblut	-		1	1	01:08	1
Freiberger	-		2	2		2
Irish Tinker	1		1	1	01:09	2
Pinto Typ Großpferd	1		3	3		3
Friesenpferd	1		1	1	01:09	3
Haflinger	4	1	5	6	01:16	17
Edelbluthaflinger	11	1	9	10	01:14	17
Deutsches Reitpony	15	1	14	15	01:09	28
Kl. Deutsches Reitpferd	1		1	1		1
Welsh	11		12	12	01:04	23
Fjord	1		2	2	01:04	6
Lewitzer	5		4	4	01:03	4
Shetlandpony	53		41	41	01:03	89
Dt. Partbred Shetlandp.	2		3	3	01:03	4
Falabella	2		-	-		1
sonst. Rassen	1		-	-		15
<b>Gesamt</b>	<b>178</b>	<b>20</b>	<b>151</b>	<b>171</b>	<b>01:10</b>	<b>421</b>

Quelle: PZVST

**Tabelle 2/03:** Herkunft/Zuchtbuch der Reitpferdehengste Thüringens

Herkunft	Landbeschäler	Privatbeschäler	Gesamt	v. H.
Holsteiner	2	3	5	20,0
Oldenburger	1	5	6	24,0
Westfale	1	-	1	4,0
Bayer	-	1	1	4,0
Hannoveraner	1	1	2	8,0
Deutsches Sportpferd	1	3	4	16,0
Dänisches Warmblut	1	-	1	4,0
Trakehner	-	1	1	4,0
Niederländer	1	3	4	16,0
<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>17</b>	<b>25</b>	<b>100,0</b>

Quelle: PZVST

**Tabelle 2/04:** Entwicklung des Stutbuchbestandes nach Rassen und Jahren

Rasse	2016	2017	2018	2018*
Deutsches Sportpferd	377	395	421	1243
Schweres Warmblut	388	394	419	957
Rhein.-Deutsches Kaltblut	147	147	147	309
Süddeutsches Kaltblut	5	5	8	9
Schwarzwälder Fuchs	25	29	31	52
Noriker	1	1	2	4
Freiberger	2	2	1	3
Irish Tinker	5	6	9	20
Pinto	9	6	4	9
Knabstrupper	1	1	1	3
Friesen	7	7	9	18
Haflinger	101	98	97	215
Edelbluthaflinger	142	129	138	208
Deutsches Reitpony	122	114	138	275
Kl. Deutsches Reitpferd	3	-	1	4
Welsh	42	37	44	87
Fjord	9	10	9	29
New Forest	1	2	2	3
Lewitzer	15	15	12	17
Exmoor Pony	1	1	1	1
Shetlandpony	138	145	138	338
Dt. Partbred Shetlandpony	10	8	10	22
Dt. Classic Pony	2	-	-	5
Caballo Fallabella	7	5	4	4
sonst. Rassen	-	2	-	41
<b>Gesamt</b>	<b>1.560</b>	<b>1.559</b>	<b>1.646</b>	<b>3.876</b>

\* Gesamtstutenbestand Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen

Quelle: PZVST

**Tabelle 2/05:** Zuchtbuchbestand nach Rassen und Zuchtbuchabteilungen

Rasse	Gesamt- zucht- buch- bestand	Hauptabteilung				bes. Abt.	
		Stutbuch I	Stutbuch II	Anhang	v. H.	Vorbuch	
Deutsches Sportpferd	421	413	3	-	98,8	5	
Schweres Warmblut	419	411	8	-	100,0	-	
Rhein.-Dt. Kaltblut	147	136	5	1	96,6	5	
Schwarzwälder Fuchse	31	27	4	-	100,0	-	
Noriker	2	2	-	-	100,0	-	
Freiberger	1	1	-	-	100,0	-	
Süddeutsches Kaltblut	8	8	-	-	100,0	-	
Irish Tinker	9	8	-	-	88,89	1	
Knabstrupper	1	-	1	-	100,0	-	
Pinto	4	3	1	-	100,0	-	
Friesen	9	9	-	-	100,0	-	
Haflinger	97	97	-	-	100,0	-	
Edelbluthaflinger	138	138	-	-	100,0	-	
Deutsches Reitpony	138	121	6	1	92,7	10	
Kl. Dt. Reitpferd	1	-	-	-	0,0	1	
Welsh	44	44	-	-	100,0	-	
Fjord	9	9	-	-	100,0	-	
New Forest	2	2	-	-	100,0	-	
Lewitzer	12	12	-	-	100,0	-	
Exmoor Pony	1	1	-	-	100,0	-	
Shetlandpony	138	138	-	-	100,0	-	
Dt. Partbred Shetlandp.	10	10	-	-	100,0	-	
Caballo Falabella	4	4	-	-	100,0	-	
<b>Gesamt</b>	<b>1.646</b>	<b>1.594</b>	<b>28</b>	<b>2</b>	<b>98,5</b>	<b>22</b>	

Quelle: PZVST

**Tabelle 2/06:** Bedeckungen 2016 bis 2018

Rasse	Anzahl Bedeckungen					Bedeckungen v. H. zum Stutenbe- stand 2018	2018*
	2016	2017	2018	davon Hengste Landgestüt	davon Hengste Privatbesitz		
Dt. Sportpferd, xx	159	202	214	74	140	50,8	580
Schweres Warmblut	186	211	184	98	86	43,9	457
Rhein.-Dt. Kaltblut	98	93	91	24	67	56,1	167
Schwarzwälder Fuchs	7	6	2	-	2		
Noriker	2	1	1	-	1		
Süddt. Kaltblut			9		9		
Freiberger			3		3		
Irish Tinker	7	1	5	-	5	19	
Pinto	2	1	1	-	1		
Friesen	3	8	6	-	6		
Haflinger	48	51	52	6	46	74,9	261
Edelbluthaflinger, ox	87	109	124	8	116		
Deutsches Reitpony	58	64	64	8	56	46,4	110
Kl. Deutsches Reitpferd	-	2	1	-	1		1
Welsh	17	14	14	-	14	31,8	50
Fjord	3	1	3	-	3		
Lewitzer	6	4	9	-	9		
Shetlandpony	108	112	115	-	115	83,3	227
Dt. Partbred Shetlandp.	4	7	9	-	9		
Caballo Falabella			3		3		4
sonst. Rassen	1	-	-	-	-		9
<b>Gesamt</b>	<b>796</b>	<b>887</b>	<b>910</b>	<b>218</b>	<b>692</b>	<b>55,3</b>	<b>1.885</b>

\* Gesamtbedeckungen Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen

Quelle: PZVST

**Tabelle 2/07:** Vorgestellte Fohlen zu Hengstnachzuchtbewertungen

Rasse	2016	2017	2018	v. H. zum	v. H. zu den	2018*
				Stutenbe- stand 2017	Bedeckungen 2017	
Deutsches Sportpferd	157	145	175	44,3	86,6	605
Schweres Warmblut	115	140	155	39,3	73,5	407
Rhein.-Deutsches Kaltblut	55	48	58	39,5	62,4	93
Schwarzwälder Fuchs	2	7	3	10,3	50,0	12
Freiberger	-	3	2	100,0		3
Süddeutsches Kaltblut	3	4	3	60,0		3
Irish Tinker	-	5	-			4
Pinto	4	1	1	16,6	100,0	2
Friesen	-	2	3	42,9	37,5	8
Haflinger	34	35	43	43,9	84,3	92
Edelbluthaflinger	96	97	94	72,9	86,2	121
Deutsches Reitpony	53	62	56	49,1	87,5	129
Kl. Deutsches Reitpferd	4	3	3			4
Welsh	19	16	19	51,4		37
Fjord	7	2	2	20,0		8
Lewitzer	4	3	5	33,3		6
Shetlandpony	61	67	81	55,9	72,3	153
Dt. Partbred Shetlandpony	3	4	6	75,0	85,7	13
sonst. Rassen	3	-	3			28
<b>Gesamt</b>	<b>620</b>	<b>644</b>	<b>712</b>	<b>45,7</b>	<b>80,3</b>	<b>1.728</b>

\* Vorgestellte Fohlen Pferdezeitungsverband Sachsen-Thüringen

Quelle: PZVST

**Tabelle 2/08:** Ergebnisse des XXVII. Thüringer Fohlenchampionates 2018

Rasse	vorgestellte Fohlen			Rasse	vorgestellte Fohlen		
	männlich	weib- lich	ge- samt		männlich	weib- lich	ge- samt
Dt. Sportpferd	11	16	27	Deutsches Reitpony	12	7	19
Schweres Warmblut	13	17	30	Welsh	4	4	8
Kaltblut	6	7	13	Shetlandpony	13	15	28
Haflinger	2	1	3	Dt. Pb. Shetlandpony	2	1	3
Edelbluthaflinger	5	2	7	Spezialrassen	-	4	4
<b>Summe</b>	<b>männlich: 68</b>			<b>weiblich: 74</b>			<b>Gesamt: 142</b>

Quelle: PZVST

**Tabelle 2/09:** Sieger und Reservesieger des XXVII. Thüringer Fohlenchampionates 2018

Rasse Geschlecht	Name	Vater	Muttervater	Züchter
<b>Deutsches Sportpferd</b>				
weiblich	<b>Moonshine</b>	Floriscourt	Fürstenstern	ZAS Strümpfel, Bucha
weiblich	Adriana B	Feinrich	Carprilli	Gest. Böhmenhof, Bad Langensalza
weiblich	<b>Dalina</b>	Karajan	Coupie	Jörg Bellanger, Plaue
weiblich	Cala White	Hickstead White	Clearway	Lutz Lüttich, Stadtroda
männlich	<b>Fair Play</b>	Fred Feuerstein	Depardieu	Ulrich Nölken, Warza
männlich	Zoes	Zoom	Millennium/T.	Heike Hörnlein, Oberpörlitz
männlich	<b>Calisto</b>	Contenaro	Calato	Maik Bormann, Erfurt
männlich	Carotello B	Caroly	Carprilli	Eric Wollenhaupt, Bad Langensalza
<b>Schweres Warmblut</b>				
männlich	<b>Venedig</b>	Veltin	Elitär	ZG Schröder, Hermsdorf
männlich	Valentin	Vincent E	Enrique	Hubert Jäschke, Mohlsdorf
weiblich	<b>Burgfee</b>	Elgado	Empire	Gestüt Käfernburg, Arnstadt
weiblich	Niagara	Estephan	Night Effekt	Gestüt Käfernburg, Arnstadt
<b>Rheinisch-Deutsches Kaltblut</b>				
männlich	<b>Nico</b>	Napoleon	Elmar	Steffen Winter, Großrudstedt
weiblich	Amal	Orlando	Antonio	Natur Energie Gotha GmbH
<b>Haflinger</b>				
männlich	<b>Starsky</b>	Starkwind	Albertus	René Lindig, Bodelwitz
weiblich	Quantana	Starkwind	Argentino	Bernward Hunstock, Heyerode
<b>Edelbluthaflinger</b>				
männlich	<b>Witiko Dbg</b>	Weritano	Silar	Haflingergestüt Dornburg
männlich	Samba	Souvenir	Mainau	René Lindig, Bodelwitz
<b>Deutsches Reitpony</b>				
männlich	<b>Massimo</b>	FS Mr. Right	Bumerang	Heike Hörnlein, Oberpörlitz
männlich	Diabolo	Dating AT	Bloklands Hoeve's Mr. Silvano	Heike Hörnlein, Oberpörlitz
weiblich	<b>Mamma Mia S</b>	Hesselt. Grimaldi	Airman xx	ZAS Strümpfel, Bucha
weiblich	Bona Labelle S	D-Power AT	Golden Rock	Uwe Seiler, Zeulenroda-Triebes
<b>Spezialrassen (Friesen, Lewitzer)</b>				
weiblich	<b>Tiffani</b>	Joop Z	Bartele	Eva-Maria Schmidt, Kospoda
weiblich	Shanaya	Nobelmann	Nerath	Forst Farm, Herreden
<b>Welsh (Sek. A)</b>				
weiblich	<b>Rose of the Sky</b>	De Weyerds Hello Sanctos	Meladelle's Avanti	Kristin Chluppka, Geraberg
weiblich	Springfire's Angel	Powerfuls Zenjiro	Vechtzicht's Cymro Bach	Julia Stiem, Ingersleben
<b>Shetlandpony</b>				
männlich	<b>Walley</b>	Wilko von Obernissa	Kroonster v. d. Gathe	Annekatri Raabgrund, Obernissa
männlich	Tamino	Timo	Morris v. Obernissa	Bernd Bufe, Erfurt
weiblich	<b>Taja II von Obernissa</b>	Yaan v.d. egchelsehei	Jack of Shetland	Eberhard Weinschenk, Obernissa
weiblich	Easy vom Hopfberg	Zorro v.h. Kruuthuus	Skerry v. Geldersoord	Adrian Bloß, Gräfinau-Angstedt
<b>Deutsches Partbred-Shetlandpony</b>				
männlich	<b>Marzipan v. Heidenhügel</b>	Marlo	Rigoletto vom Ellenbrook	LWB Stefanie Pröter, Kraftsdorf

Quelle: PZVST

**Tabelle 2/10:** Hengstkörung und –anerkennung

Rasse	Körung			Anerkennung		
	vorgestellt	gekört	v. H.	vorgestellt	anerkannt	v. H.
Deutsches Sportpferd, xx	19	13	68,4			
Schweres Warmblut	22	5	22,7			
Rhein.-Deutsch. Kaltblut	6	3	50,0			
Noriker	1	1	100,0			
Freiberger	1	1	100,0			
Haflinger	3	3	100,0			
Edelbluthaflinger	9	4	44,4			
Deutsches Reitpony	9	5	55,6			
Welsh	8	5	62,5			
Shetlandpony	12	6	50,0	1	1	100,0
Paso Fino	1	1	100,0			
<b>Gesamt</b>	<b>90</b>	<b>46</b>	<b>51,1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>100,0</b>

Quelle: PZVST

**Tabelle 2/11:** Stutbuchaufnahmen 2016 bis 2018

Rasse	2016	2017	2018	v. H. zum Stuten- bestand	2018*
Deutsches Sportpferd	66	65	78	18,5	266
Schweres Warmblut	44	45	55	13,1	130
Rhein.-Dt. Kaltblut	19	16	24	16,3	41
Schwarzwälder Fuchs	3	6	2	6,5	7
Noriker	-	-	1		1
Süddeutsches Kaltblut	2	1	3	37,5	3
Irish Tinker	-	2	2	22,2	3
Friesen	-	1	2	22,2	3
Haflinger	13	10	12	12,4	28
Edelbluthaflinger	32	19	23	16,7	30
Deutsches Reitpony	18	23	31	22,5	63
Kl. Dt. Reitpferd	-	-	3		3
Welsh	10	6	11	25,0	18
Fjord	1	4	1	11,1	2
Shetlandpony	24	33	37	26,8	64
Dt. Partbred Shetlandpony	-	5	4	40,0	4
sonst. Rassen	5	4	-	-	14
<b>Gesamt</b>	<b>237</b>	<b>240</b>	<b>289</b>	<b>17,6</b>	<b>680</b>

\* Gesamtstutbuchaufnahmen Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen

Quelle: PZVST

**Tabelle 2/12:** Stutbuchaufnahmen nach Stutbuchabteilungen 2018

Rasse	Gesamt	Hauptabteilung		v. H.	bes. Abt. Vorbuch
	Anzahl Stuten	Stutbuch I	Stutbuch II		
Deutsches Sportpferd	78	78	-	100,0	-
Schweres Warmblut	55	55	-	100,0	-
Rhein.-Dt. Kaltblut	24	22	2	100,0	-
Schwarzwälder Fuchs	2	2	-	100,0	-
Süddeutsches Kaltblut	3	3	-	100,0	-
Noriker	1	1	-	100,0	-
Irish Tinker	2	2	-	100,0	-
Friesen	2	2	-	100,0	-
Haflinger	12	12	-	100,0	-
Edelbluthaflinger	23	23	-	100,0	-
Deutsches Reitpony	31	26	-	83,9	5
Kl. Dt. Reitpferd	3	2	-	66,7	1
Welsh	11	11	-	100,0	-
Fjordpferd	1	1	-	100,0	-
Shetlandpony	37	37	-	100,0	-
Dt. Partbred Shetlandpony	4	4	-	100,0	-
<b>Gesamt</b>	<b>289</b>	<b>281</b>	<b>2</b>	<b>97,2</b>	<b>6</b>

Quelle: PZVST

**Tabelle 2/13:** Vorgestellte Thüringer Stuten zum Stutenchampionat

Rasse	2016	2017	2018	Staatsprämien 2018
Deutsches Sportpferd	17	10	13	11
Schweres Warmblut	14	12	13	14
Kaltblut	3	1	2	-
Haflinger/Edelbluthaflinger	14	7	13	15
Dt. Reitpony / Welsh / Spezialrassen	10	12	10	5
Shetlandpony	5	9	12	12
<b>Gesamt</b>	<b>63</b>	<b>51</b>	<b>63</b>	<b>57</b>

Quelle: PZVST



**Tabelle 2/14:** 2018 - Platzierte Thüringer Stuten beim 13. Sächsisch-Thüringischen Stutenchampionat

Rasse	Name	Vater	Muttervater	Besitzer
<b>Shetlandpony</b>				
Sieger	Talia von Obernissa	Chris v.'t Zand	Jack of Shet- land	Eberhard Weinschenk, Ober- nissa
Reservesieger	Tessa von Obernissa	Chris v.'t Zand	Waulkmill Macrory	Eberhard Weinschenk, Ober- nissa
<b>Welsh (Sek. B)</b>				
Sieger	Schäferhofs Miss Mirabell	Schäferhofs Raphael	Hilin Etifedd	Carmen Wolf, Geilsdorf
<b>Spezialrassen (Tinker)</b>				
Sieger	Shannon	Magic Sul- livan	Tintino Blue	Doris Höß, Oberstausen
<b>Deutsches Reitpony</b>				
Sieger	Nessaja	Notre Baux	Depardieu AT	Heike Hörnlein; Oberpörlitz
<b>Haflinger</b>				
Sieger	Massai	Amore Mio	William	Haflingergestüt Meura
<b>Edelbluthaflinger</b>				
Sieger	Uraline	Sandor	Silbermann	Haflingergestüt Meura
2. RS	Belinda	Novellino	Maestro	Haflingergestüt Meura
<b>Rheinisch-Deutsches Kaltblut</b>				
Reservesieger	Emba Dbg	Antonio	Erlander	Stephan Daut, Kittelsthal
<b>Schweres Warmblut</b>				
Sieger 3 j.	Amsel M	Elbcapitän	Epos	Karl-Josef-Montag, Martinfeld
Sieger 4-6. j.	Ernestine	Celsius	Gerling	Gestüt Immortal, Tröchtelborn
RS 4-6. j.	Nina	Galantus	Lord I	Gestüt Bretmühle, Greiz
<b>Deutsches Sportpferd</b>				
Sieger spring- betont 3j.	Tanoa	Canturano	Calanto	Maik Bormann, Erfurt
1. RS dressur- betont 3j.	Noble Lady	Feiner Fürst	Rich Charly I	Gestüt Bretmühle, Greiz
2. RS dressur- betont 3j.	First Touch	Rock for You	Samba Hit I	Heike Hörnlein, Oberpörlitz

Quelle: PZVST

**Tabelle 2/15:** Ergebnisse der Hengstleistungsprüfung 2018

Rasse Hengst	Züchter /Besitzer	Prüfstation	Gesamtindex bzw. Endnote	Teilindices	
<b>Shetlandpony</b>					
Jurist LTD	Achim Haidisch, Witterda-Friedrichsdorf	Oberpörlitz	7,65		
Calimero von Obernissa	Eberhard Weinschenk, Obernissa	Oberpörlitz	7,64		
Shadow vom Orphalgrund	Achim Haidisch, Witterda-Friedrichsdorf	Oberpörlitz	7,59		
Ventino	Werner Jonas, Finsterwalde	Oberpörlitz	7,04		
<b>Welsh</b>					
Enomis His Highness Hail	Patrick Nagel, Schönwald	Oberpörlitz	8,09		
Gadlys Sebastian	Kristin Chluppka, Geraberg	Oberpörlitz	7,66		
<b>Edelbluthaflinger</b>					
Nico	Josef Reiser, Petersthal	Warendorf	7,84		
<b>Deutsches Sportpferd (14-Tage-Test)</b>				<b>Dressur</b>	<b>Springen</b>
Chadwick	Sächs. Landgestüt Moritzburg	Neustadt/D.	8,08	7,50	8,35
El Salvador	Sächs. Landgestüt Moritzburg	Schlieckau	7,75	7,75	7,30
Stakkido	Sächs. Landgestüt Moritzburg	Neustadt/D.	7,73	6,54	8,50
Come together	Sächs. Landgestüt Moritzburg	Neustadt/D.	7,65	6,54	8,50
<b>Deutsches Sportpferd (Sportprüfung Schwerpunkt Dressur)</b>					
Freiherr von Stein	Sächs. Landgestüt Moritzburg	München-Riem			8,24
Ben Benicio	Sächs. Landgestüt Moritzburg	Münster-Handorf			7,76
Quando Unico	Sächs. Landgestüt Moritzburg	Münster-Handorf			7,24
Quando Unico	Sächs. Landgestüt Moritzburg	Münster-Handorf			7,04

Quelle: PZVST

**Tabelle 2/16:** Stutenleistungsprüfungen 2018 auf Station

Rasse	Prüfstation	Anzahl Durch gänge	Anzahl Stuten	
			Gesamt	dar. Thürin- gen
Deutsches Sportpferd	Oberpörlitz	1	4	4
	<i>Prüfungen außerhalb Thüringens</i>		4	4
Schweres Warmblut	Arnstadt	2	19	13
	<i>Prüfungen außerhalb Thüringens</i>		1	1
Haflinger/Edelbluthafl.	Meura	3	31	25
Dt. Reitpony/Welsh	Oberpörlitz	1	4	4
Kaltblut	<i>Prüfungen außerhalb Thüringens</i>		2	2
<b>Gesamt</b>		<b>7</b>	<b>65</b>	<b>53</b>

Quelle: PZVST

**Tabelle 2/17:** Stutenleistungsprüfungen 2018 im Feld

Rasse	Prüfstation	Anzahl Durchgänge	Anzahl Stuten	
			Gesamt	dar. Thüringen
Deutsches Sportpferd	Oberpörlitz, Bucha	3	17	11
	<i>Prüfungen außerhalb Thüringens</i>		2	2
Schweres Warmblut	Arnstadt	1	7	3
	<i>Prüfungen außerhalb Thüringens</i>		3	3
Kaltblut	Arnstadt	1	1	1
Haflinger/Edelbluthafl.	Oberpörlitz	1	3	2
Dt. Reitpony / Welsh	Oberpörlitz, Bucha	4	4	2
<b>Gesamt</b>		<b>10</b>	<b>37</b>	<b>24</b>

Quelle: PZVST

**Tabelle 2/18:** Erstplatzierte Stuten der Leistungsprüfungen 2018

Platzierung	Stute	Vater	Besitzer	Endnote
<b>Deutsches Sportpferd</b>				
1.	Wasabi	v. Cheetano	ZG Bauerfeind, Saalfeld	8,39
2.	First Touch	v. Rock for You	Heike Hörnlein, Oberpörlitz	8,14
3.	Pam Amour	v. San Amour I	Eric Wollenhaupt, Bad Langensalza	8,12
<b>Schweres Warmblut</b>				
1.	Zaira	v. Literat	ZG Schröder, Hermsdorf	7,94
2.	Janka	v. Lotus	Karsten Schnelle, Mockern	7,92
3.	Anny	v. Elbling	Ralf Fuchs, Bad Berleburg	7,86
<b>Haflinger/Edelbluthaflinger</b>				
1.	Hanna Dbg	v. Aquarell	Haflingergestüt Dornburg	8,15
1.	Swantje	v. Amore Mio	Haflingergestüt Meura	8,15
3.	Klara	v. Sammi	Regina Lang, Trauchgau	8,10
<b>Deutsches Reitpony</b>				
1.	Nessaja	v. Notre Baux	Heike Hörnlein, Oberpörlitz	8,00
2.	Nayla	v. Quaterback's Junior	Heike Hörnlein, Oberpörlitz	7,88
3.	Golden Sunshine	v. Traumprinz	Jessica Götschel, Remtendorf	7,68
<b>Welsh</b>				
1.	Herbstgold AbraKadabra	Flower Midnight	Familie Bornkessel, Schnellmannshausen	7,00
<b>Kaltblut</b>				
1.	Maja	v. Erkan	Stephanie Schreiner, Laubach-Altenhain	7,86

Quelle: PZVST

### 3 Schweinezucht

*Dr. Simone Müller, Katrin Engelhardt, Dr. Jürgen Müller (TLLLR)  
Brigitte Neues (Schweinekontroll- und Beratungsring)*

---

Per November 2018 wurden in Deutschland 26,4 Mio. Schweine gehalten. Das entspricht einem Rückgang von 4,3 % gegenüber dem Vorjahr (Bundesamt für Statistik). Der Sauenbestand ist mit 1,8 Mio. Tieren um 3,7 % gefallen. Nach wie vor besteht ein deutlicher Trend, dass Sauenhalter die Produktion aufgeben. Die Anzahl Sauen haltender Betriebe in Deutschland ist seit 2017 um 7,7 % auf aktuell 7.800 gefallen. Die moderat steigenden Bestandsgrößen zeigen, dass im Gegenzug andere Betriebe ihre Bestände erweitern.

Der Thüringer Schweinebestand ist nach Angaben des Thüringer Landesamtes für Statistik gegenüber dem Vorjahr um 1,7 % auf 738.000 Schweine gefallen (Tab. 3/01). Allerdings ist der Zuchtschweinebestand stabil bzw. sogar ansteigend. Inwieweit sich die deutliche Erhöhung der noch nicht tragenden Jungsauen weiter auf den Sauenbestand auswirken wird, bleibt abzuwarten.

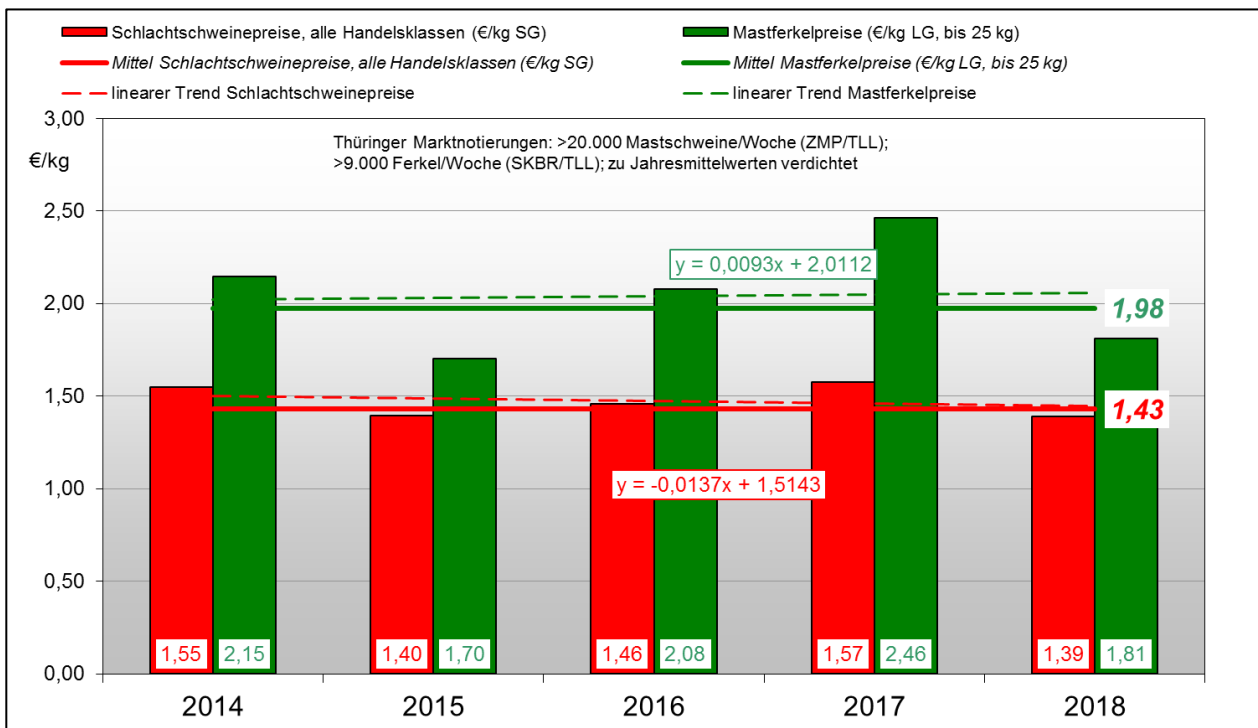
79 % der Thüringer Schweine werden in Beständen über 5.000 Tieren gehalten. Das betrifft 89 % der Ferkel, 82 % der Zuchtsauen und 66 % der Jung- und Mastschweine (TLS, 2017).

Im Jahr 2018 wurden in Deutschland 56,6 Mio. Schweine geschlachtet (Bundesamt für Statistik), d. h. 3,0 % bzw. 1,3 Mio. Tiere weniger als im Vorjahr. Dabei sank das Schlachtaufkommen importierter Schweine, die in deutschen Betrieben geschlachtet wurden, um 17,9 %, d. h. deutlich. Um dennoch die hohen Schlachtzahlen trotz sinkender Sauenbestände zu gewährleisten, werden umfängliche Ferkelimporte getätigt. 2018 wurden 11,7 Mio. Ferkel aus Dänemark (56 %) und den Niederlanden (44 %) nach Deutschland importiert (AMI Markt Report, 2019). Die Anzahl der geschlachteten Tiere inländischer Herkunft reduzierte sich um 1,9 %. Insgesamt nahm die Schweinefleischerzeugung, die sich schwerpunktmäßig auf die Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen konzentriert, auf 5,3 Mio. t ab. Der mittlere Selbstversorgungsgrad beträgt nach Angaben der AMI (Markt Report, 2019) im Berichtszeitraum 121 %.

In Thüringen haben sich die Schweineschlachtungen gegenüber dem Vorjahr von 0,96 Mio. um 84.342 Tiere auf 0,88 Mio. (2018) reduziert (TLS, 2018). Das entspricht einem Minus von 8,7 %. Das durchschnittliche Schlachtgewicht wird mit 94 kg angegeben (TLS, 2019). Ausgehend von einer kalkulatorischen Versorgungsbilanz von 66,8 %, die auf der Basis des Bedarfs- und Produktionspotenzials an Schweinefleisch im Freistaat Thüringen ermittelt wurde (Müller et al., 2018) können max.  $\frac{2}{3}$  des in Thüringen verzehrten Schweinefleisches über die eigenen Produkti-

onkapazitäten erzeugt werden. Damit wird es mit den neuen Kriterien für das Qualitätszeichen „Geprüfte Qualität aus Thüringen“ schwieriger, dem geforderten Anspruch, dass statt 50,1 % mindestens 90 % Thüringer Rohstoffe in verarbeiteten Lebensmitteln enthalten sein müssen, zu entsprechen.

Nach Analysen der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH (AMI) sind in der Schweinemast für eine nachhaltige Produktion mindestens Bruttomargen von 15 bis 20 Euro je Schwein notwendig, um die Kosten für den Tierarzt, die Energie, Wasser, Abschreibungen für den Stall sowie den Lohn der Arbeitskräfte begleichen zu können. Da die mittleren Schlachtpreise im Mittel der letzten 5 Jahre bei 1,43 EUR/kg betragen, blieben von den Verkaufserlösen abzüglich der Kosten für das Ferkel und Futter deutlich weniger als 15 EUR übrig. D. h. es konnten innerhalb dieses Zeitraumes keine ausreichenden Rücklagen für Ersatzinvestitionen getätigt werden und es besteht leider kein Spielraum für Investitionen in veränderte Haltungssysteme.

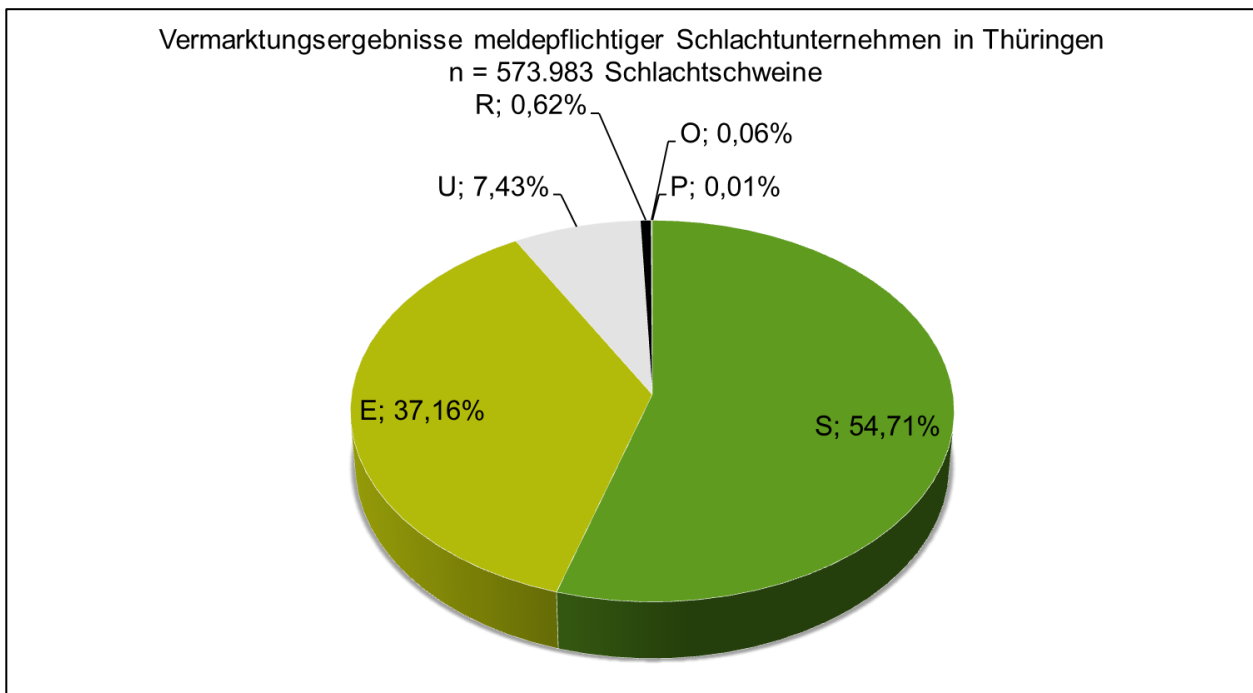


**Abbildung 3/01:** Entwicklung der Ferkel- und Schlachtschweinepreise in den letzten 5 Jahren  
 Quelle: ZMP, TLLR, Thüringer Marktnotierungen verschiedener Jahrgänge, zu Jahresmittelwerten verdichtet

In 2018 kam es nach einer deutlichen Markterholung in 2017 zu erheblichen Preisrückgängen (Abb. 3/02). In Thüringen erlösten die Schweinemäster mit mittleren Schlachtpreisen von 1,39 EUR/kg Schlachtgewicht um 11 % geringere Preise als im Vorjahr. Auch die Preise für ein Masthybridferkel mit 28 kg lagen mit 1,81 EUR/kg sich um 13 % unter dem Vorjahrespreis bzw. um 9 % unter dem fünfjährigen Durchschnittspreis von 1,98 EUR/kg.

Kostendeckendes Arbeiten war in 2018 für die Erzeuger kaum möglich, insbesondere die Ferkelerzeuger kamen an die Grenzen der Belastbarkeit.

Daran änderte sich auch nichts trotz der noch weiter verbesserten Handelsklassenstruktur der in Thüringen geschlachteten Schweine, denn knapp 92 % aller geschlachteten Schweine wurden in die mit Boni bezahlten Handelsklassen S und E eingestuft, während dieser Anteil 2017 um 2 % niedriger lag.



**Abbildung 3/02:** Handelsklassenstruktur der in Thüringen in 2018 geschlachteten Schweine  
Quelle: TLLLR, Thüringer Marktnotierungen, 2018, grafisch aufbereitet

Die Situation der aktiven Schweinezucht entspricht dem des Vorjahres: Heute gibt es in Thüringen für die wirtschaftlich wesentlichen Rassen Edelschwein, Landrasse und/oder Pietrain keinen Herdbuchzüchter mehr. Dennoch arbeiten mehrere Sauenhalter als Vermehrungszüchter für bundes- und europaweit agierende Zuchtunternehmen. Charakteristisch ist ohnehin in der modernen Schweinezucht, dass die unter Produktionsbedingungen anfallenden Leistungsdaten der Sauen auch direkt in die Zuchtwertschätzung einfließen.

Einige Betriebe führen im Auftrag dieser Zuchtunternehmen auch Feldtests durch. Die Erfassung der Mast- und Schlachtleistung von Mastschweinen ist eine wertvolle Information zur Schätzung sicherer Produktionszuchtwerte.

Die Interessenvertretung der Thüringer Schweinehalter wird durch die IGS Thüringen e. V. (Eintragung als e. V. am 15.05.2015) und dem TBV wahrgenommen.

Die oben beschriebene Veränderung in den Zuchtstrukturen spiegelt auch wider, dass für die Erzeugung der Hybridsauen und Mastschweine das umfangreiche und

differenzierte Angebot bundesweit agierender Besamungsstationen genutzt wird (Tab. 3/02 bis 3/04).

Nachdem die auf Initiative des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft (TMIL) gegründete Landesarbeitsgruppe „Tiergerechte Landwirtschaftliche Nutztierhaltung“ Ende November 2016 Vorschläge unterbreitet hatte, wie es in Thüringen künftig noch besser gelingen kann, artgerechte Haltungsbedingungen bei der Nutztierhaltung mit den ökonomischen Rahmenbedingungen in Einklang zu bringen, wurde für die gemäß Koalitionsvertrag zu erarbeitende Thüringer Tierwohlstrategie eine Facharbeitsgruppe Schwein konstituiert. Die Erarbeitung der Tierwohlstrategie erfolgte federführend durch das Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (TMASGFF) unter Beteiligung des TMIL und von Wissenschaft und Praxis. In der Thüringer Tierwohlstrategie sind für die Tierart Schwein 28 Empfehlungen/Schwerpunkte aufgelistet, davon 15 mit wirtschaftlicher Bedeutung. Je nach Auswahl, Ausprägung und Kombination dieser Anforderungen und in Abhängigkeit von den möglichen Anpassungsreaktionen in den Unternehmen können sich für die Schweinehaltung in Thüringen wirtschaftliche Konsequenzen in einer breiten Variation ergeben. Werden alle aufgeführten Empfehlungen von allen Betrieben innerhalb der aktuell vorhandenen Stallanlagen und Bauhüllen (ohne Erhöhung Ergänzung der Tierplätze, und mit einem Bestandsabbau) realisiert, sind schätzungsweise Investitionen zur Um- und Nachrüstung in einer Größenordnung von bis zu 44 Mio. EUR erforderlich. In diesem Fall ist mit einem Mehraufwand für die Bewirtschaftung von bis zu 38 Mio. EUR zu rechnen. Würde in Thüringen die Umsetzung der Empfehlungen durch eine Ergänzung der Tierplätze ohne Bestandsabbau erfolgen, ist schätzungsweise mit einer Investitionssumme von bis zu 132 Mio. EUR zu rechnen. Der Mehraufwand für die Bewirtschaftung läge bei bis zu 54 Mio. EUR. Damit wären zur Umsetzung der Empfehlungen der Thüringer Tierwohlstrategie die größten Investitionen im Schweinebereich erforderlich.

Der im September 2018 von der Agrarministerkonferenz beschlossene „Nationale Aktionsplan zur Einhaltung der Rechtsvorschriften in Bezug auf das Schwänzekupieren beim Schwein“ setzt ab 01.07.2019 neue Maßstäbe. Alle Schweinehalter, die weiterhin die Schwänze ihrer Schweine kupieren bzw. kupierte Schweine einstellen, müssen über die Einhaltung des gesetzlichen Mindeststandards hinaus Nachweise über Schwanz- und Ohrverletzungen führen.

Eine entsprechende Risikoanalyse und Tierhaltererklärung dient zukünftig als Nachweis zur Unerlässlichkeit des Kupierens bzw. der Einstellung kupierter Tiere. Wenn es trotz Einhaltung aller gesetzlichen Mindestanforderungen notwendig ist, aufgrund bestehender Schwanz- und Ohrenverletzungen die Schwänze zu kupieren, müssen Maßnahmen getroffen werden, um Haltungsbedingungen und Betriebsmanagement zu optimieren. Dies zielt darauf hin, alle Einflussfaktoren und davon ausgehende Risiken zu erkennen, abzustellen oder zumindest zu minimieren, um damit die Ursachen von Schwanzläsionen zu beseitigen. Dieser fortwährende Pro-



zess von Optimierungsmaßnahmen muss umgesetzt werden, bis das Kupieren der Schwänze nicht mehr notwendig ist.

Im Rahmen einer Wirtschaftsinitiative gingen achtzehn Thüringer Betriebe ab Januar 2016 genau diesen Weg. Das Ziel des EIP-Projektes, das vom TMIL bzw. der TAB gefördert wurde, war, mit Partnern aus der Beratung und Wissenschaft für sich selbst zu erkunden, was getan werden muss, um langfristig mit unkupierten Tieren arbeiten zu können und dabei auch von den Erfahrungen der Berufskollegen lernen zu können.

Als Ergebnis der Projektbearbeitung wurde deutlich: Sich auf die Aufzucht und Mast unkupierter Tiere vorzubereiten, ist ein langer und schwerer Weg und erfordert die Bereitschaft, im Betrieb alle Schwachstellen zu suchen, die das Risiko des Auftretens von Schwanzverletzungen beeinflussen. Selbst wenn Erkanntes im Detail abgestellt wurde, zeigen sich nicht immer gleich Erfolge, dafür sind die Ursachen zu vielschichtig. Erst nach positiver Prognose, die eine sehr intensive Arbeit und Veränderungsbereitschaft aller Partner beinhaltete, begannen 7 Unternehmensgruppen, wiederholt kleine Gruppen unkupierter Tiere aufzustellen. Dem gingen nochmals intensive Schulungen der Mitarbeiter voraus.

Zusätzlich wurden für die Haltungseinheiten Bedingungen geschaffen, die über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus gingen (mind. +10 % mehr Platzangebot, Rau- und Wasserversorgung, bereithalten von Hilfsmitteln für den Notfall). Die Ergebnisse der Betriebserprobungen mit insgesamt 1.193 Aufzuchtferkeln bzw. 505 Mastschweinen (Stand 31.01.2019) variierten (Tab. 3/05).

Das betrifft sowohl Verluste/Selektionen (0 - 21,4 %) als auch den Anteil Tiere mit Teilstückverlusten des Schwanzes in der Aufzucht (0 - 86,7 %) und Mast (8,2 - 96,3 %). Einzelne Betriebe sind dazu übergegangen, ständig kleine Gruppen unkupierter Tiere zu halten.

Der Erfahrungsaustausch Thüringer Betriebe mit der Projektgruppe, insbesondere auch den beteiligten Betrieben, kann die Umsetzung des Nationalen Aktionsplanes erfolgversprechend unterstützen.

**Tabelle 3/01:** Entwicklung des Schweinebestandes in Thüringen von 2016 bis 2018 (November)

<b>Jahr</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	TSt.	TSt.	TSt.
Schweinebestand gesamt	740,1	751,0	738,0
dar. Sauen	88,7	84,4	88,1
- Jungsauen (noch nicht tragend)	12,1	9,5	14,1
- Jungsauen (tragend)	13,7	12,4	11,1
- andere tragende Sauen	49,9	51,6	50,4
- andere nicht tragende Sauen	13,0	11,0	12,5
- Sauen ab 1. Belegung	76,6	75,0	74,0
- Sauen ab 1. Wurf	62,9	62,6	62,9
dar. Mastschweine	174,1	195,8	184,8

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

**Tabelle 3/02:** Zusammensetzung des KB-Eberbestandes in Thüringer Besamungsstationen nach Rassen (jeweils per 31.12.)

<b>Rasse</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Deutsche Landrasse*)	21	16	30
Deutsches Edelschwein/Large White*)	21	21	28
Deutsches Sattelschwein	1	3	2
Pietrain	57	52	65
Duroc*)	59	57	51
sonstige	-	4	5
<b>Eber gesamt</b>	<b>159</b>	<b>153</b>	<b>181</b>

\* einschließlich dänische Rassen

Quelle: Besamungsunion-Schwein

**Tabelle 3/03:** Spermaverkauf aus der Thüringer Besamungseberstation Stotternheim (BUS)

<b>Rasse</b>	<b>Portionen 2016</b>	<b>Portionen 2017</b>	<b>Portionen 2018</b>
Deutsche Landrasse *)	17.800	16.243	16.918
Deutsches Edelschwein/Large White *)	17.719	15.820	13.145
Deutsches Sattelschwein	294	167	278
Pietrain	98.951	89.141	143.480
Duroc *)	85.931	95.868	86.755
<b>Gesamt</b>	<b>220.695</b>	<b>217.239</b>	<b>260.576</b>

\*) einschließlich dänische Rassen

Quelle: Besamungsunion-Schwein

**Tabelle 3/04:** Einsatz Ebersperma in Thüringen aus der Thüringer Besamungseberstation der BUS und Spermaimport 2018

KB-Station	DL*)	DE/LW Yorkshire*)	Pi	Du*)	sonstige Port.	2018
BUS Stotternheim	2.666	4.126	40.321	23.343	29	70.485
Bus Herzberg	118	77	16.564	7.537	10	24.306
GFS	2.490	2.926	148.091	10.328	29	163.864
TOPIGS	2.668	388	53.759	172	-	56.987
Großkurth Sontra	2.359	235	40.975	-	-	43.569
BHZP	5.885	1.440	51.057	12.961	-	71.343
Neustadt/A	-	-	16.979	-	12	16.991
<b>Ges. gemeldet</b>	<b>16.186</b>	<b>9.192</b>	<b>367.746</b>	<b>54.341</b>	<b>80</b>	<b>447.545</b>

\*) einschließlich niederländische, dänische und norwegische Rassen

Quelle: KB-Stationen

**Tabelle 3/05:** Ergebnisse der Betriebserprobung in 7 Betrieben über alle Durchgänge (Stand 31.1.19)

Abschnitt	Merkmal	Median	Minimum	Maximum
Aufzucht	Verluste [%]	3,4	0	21,4
(22 Durchgänge)	Tiere mit Teilstückverlusten [%]	18,9	0	86,7
Mast	Verluste [%]	3,0	0	14,3
(12 Durchgänge)	Tiere mit Teilstückverlusten [%]	61,7	8,2	96,3

Quelle: TLLLR, eigene Erhebungen per 31.01.2019

## Produktionsdaten über den Schweinekontroll- und Beratungsring

*Brigitte Neues (Schweinekontroll- und Beratungsring)*

---

Im vergangenen Jahr ist die Zahl der Mitgliedsbetriebe im Schweinekontroll- und Beratungsring (SKBR), seit 2018 Abteilung in der Qnetics GmbH, fast konstant geblieben. Der Betreuungsanteil des SKBR im Verhältnis zum Thüringer Sauenbestand beträgt 21 % und zum Thüringer Mastbestand 19,4 %.

Am 31.12.2018 waren insgesamt 52 landwirtschaftliche Unternehmen mit 15.548 Sauen (-5.735) ab 1. Belegung und 61.054 Mastschweinen (-13.912) im SKBR organisiert.

In die Auswertung der Fruchtbarkeitsleistungen (Tab. 3/06) konnten wie im Vorjahr 27 Bestände mit einer durchschnittlichen Bestandsgröße von 584 Sauen ab erster Belegung einbezogen werden. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Bestände deutlich um durchschnittlich 200 Sauen reduziert.

Die positive Entwicklung der letzten Jahre wurde im Jahr 2018 nicht fortgesetzt. So sind die Wurfleistungen sowohl bei den gesamt- und lebend geborenen als auch den abgesetzten Ferkeln in etwa auf Vorjahresniveau geblieben. Mit dem erneuten Ansteigen der Zwischenwurfzeiten um 3 Tage und der Verschlechterung der Abferkelraten um 2,3 % ist der Ferkelindex um 52 Ferkel gefallen und die Anzahl der Würfe je Sau und Jahr geringfügig um 0,05 zurück gegangen.

Die Abferkelraten nach Erstbelegungen haben sich in der Bestandsgrößenklasse 300 bis 800 Sauen um 5 % verschlechtert. Auch die Bestände >801 Sauen weisen einen Rückgang von 3,5 % auf. Der Ferkelindex verringerte sich in allen Betriebsgrößen mit einer Spanne von 32 bis 53 Ferkel.

Die Wurfgrößen haben sich gegenüber dem Vorjahr nur in den Betriebsgrößenklassen 301 bis 800 verbessert. In der Position abgesetzte Ferkel je Sau und Jahr gab es einen Rückgang um 0,59, bedingt durch die Bestandsgrößen < 300 und >/= 801 mit 0,85 bzw. 0,75 Ferkeln weniger. Die Saugferkelverluste haben sich besonders in der Bestandsgröße < 300 Sauen um 0,64 % verbessert, allerdings in der mittleren Bestandsgröße um 2,99 % verschlechtert. Die Säugezeit hat sich etwas reduziert und beträgt 25,6 Tage. Das Erstbelegungsalter erhöhte sich durchschnittlich um 10 Tage und liegt bei 257 Tagen.

**Tabelle 3/06:** Fruchtbarkeitsleistungen 2018 der Mitgliedsbetriebe nach Bestandsgrößen

Kennzahl	ME	Betriebe nach Bestandsgrößen			
		< = 300	301 - 800	> = 801	Gesamt
Anzahl Sauen ab 1. Belegung:					
Anzahl Betriebe	St.	14	6	7	27
Sauen ab 1. Belegung	St.	2.174	2.990	10.599	15.763
Ø Sauen ab 1. Belegung	St.	155	498	1.514	584
Ø Sauen ab 1. Wurf	St.	123	402	1.176	458
Gesamtbelegungen (GB)	St.	5.931	8.940	29.256	44.127
Würfe	St.	5.005	6.582	23.875	35.462
Ø Würfe/Sau und Jahr	St.	2,38	2,21	2,28	2,28
Zwischenwurfzeit	Tage	153	165	160	160
ges. geb. Ferkel/Wurf	St.	15,22	16,47	16,55	16,35
leb. geb. Ferkel/Wurf	St.	13,69	14,84	15,02	14,80
abges. Ferkel/abges. Wurf	St.	12,01	12,13	12,55	12,39
Abferkelrate GB*)	%	82,2	77,3	81,0	80,5
Abferkelrate EB*)	%	83,6	79,4	82,6	82,1
Ferkelindex	St.	1.144	1.178	1.240	1.215
ges. geb. Ferkel/Sau u. Jahr	St.	36,25	36,45	37,77	37,31
leb. geb. Ferkel/Sau u. Jahr	St.	32,61	32,83	34,27	33,77
abges. Ferkel/Sau u. Jahr**)	St.	28,62	26,85	28,63	28,28
Alter Erstbelegung	Tage	276	275	248	257
Säugezeit	Tage	28,4	25,8	24,9	25,6
Saugferkelverluste	%	12,26	18,84	17,17	16,84

\*) berechnet nach biologischer Zuordnung (Belegdatum)

\*\*\*) Bezugsbasis abgesetzte Würfe

Quelle: Schweinekontroll- und Beratungsring (SKBR)

**Tabelle 3/07:** SKBR-Ringauswertung von Ferkelerzeugern (PC-geführte Betriebe - Auszug)

Auswertungszeitraum:		01.01.2018 - 31.12.2018 nach Abferkeldatum				
Sortierkriterium:		abgesetzte Ferkel/Sau/Jahr				
ausgewertete Belegungen:		39.445				
	ME	untere 20	mittlere	obere 20	gesamt	2017
ausgewertete Betriebe	Anzahl	5	13	5	23	22
Durchschnittsbestand Sauen	Anzahl	400	639	658	591	453
Belegungen je Sau u. Jahr	Anzahl	2,87	2,92	2,78	2,87	2,78
Belegungen Jungsau	%	23,5	26,6	22,8	22,8	22,7
Umrauschebelegungen	%	9,0	12,7	4,8	10,3	7,2
Abferkelrate GB	%	77,8	81,4	87,2	82,4	84,7
Abferkelrate EB	%	80,0	83,1	88,1	84,0	85,9
Abferkelrate EB JS	%	69,4	74,8	82,3	76,4	79,6
Abferkelrate EB AS	%	83,2	84,3	89,7	85,7	87,3
Ferkelindex GB	Stück	1.049	1.159	1.442	1.222	1.275
Ferkelindex EB	Stück	1.082	1.183	1.458	1.248	1.297
Ferkelindex EB JS	Stück	831	1.030	1.288	1.080	1.127
Ferkelindex EB AS	Stück	1.157	1.204	1.507	1.283	1.335
ges. geb. Ferkel/Wurf	Stück	14,80	16,36	18,11	16,63	16,41
leb. geb. Ferkel/Wurf	Stück	13,48	14,77	16,51	15,09	15,05
leb. geb. Ferkel/Wurf JS	Stück	12,01	13,78	15,64	14,06	14,03
leb. geb. Ferkel/Wurf AS	Stück	13,87	15,04	16,75	15,37	15,32
totgeb. Ferkel	Stück	1,32	1,59	1,60	1,54	1,36
Saugferkelverluste	%	20,12	15,74	15,63	16,46	16,39
abges. Ferkel/geb. Wurf	Stück	10,71	12,40	13,80	12,53	12,56
abges. Ferkel/abges. Wurf	Stück	10,81	12,46	13,89	12,61	12,63
abges. Ferkel/abges. Wurf JS	Stück	11,06	12,46	13,44	12,52	12,46
abges. Ferkel/abges. Wurf AS	Stück	10,75	12,46	14,02	12,63	12,68
leb. geb. Ferkel/Sau/Jahr	Stück	30,13	33,69	40,02	34,95	34,88
abges. Ferkel/Sau/Jahr	Stück	23,92	28,27	33,44	29,01	29,10
geb. Würfe/Sau/Jahr	Stück	2,23	2,28	2,42	2,32	2,32
Produktionstage	Tage	163	160	151	158	158
Alter bei 1. Belegung	Tage	270	266	246	258	258
Säugezeit	Tage	28,53	26,2	23,5	25,8	25,9
Remontierungsquote	%	59,9	56,4	58,1	57,7	58,6
Sauenabgänge	%	66,0	62,8	57,7	61,9	56,4

Quelle: Schweinekontroll- und Beratungsring (SKBR)

**Tabelle 3/08:** Ergebnisse zur Mastleistung des Jahres 2018 nach Bestandsgrößen

<b>Merkmal</b>	<b>ME</b>	<b>&lt; = 1.000</b>	<b>1.001 bis 4.000</b>	<b>&gt; = 4.001</b>	<b>Gesamt</b>	<b>2017</b>
Bestände	Anz.	12	23	3	38	39
geschlachtete Mastschweine	St.	18.686	140.574	49.398	208.658	230.276
Mastdauer	Tage	116	109	103	108	109
Einstallgewicht	kg	33,7	29,4	28,5	29,4	29,4
Schlachtgewicht	kg	104,2	96,4	94,7	96,7	95,3
Masttagszunahme	g/d	863	864	895	871	848
Muskelfleischanteil	%	56,9	59,3	59,7	59,3	59,1
auswertbarer Anteil klassifizierter an gesamt geschlachteten Schweinen	%	52,8	83,9	98,5	85,2	83,3
Handelsklasse S	%	23,9	47,9	50,8	47,6	45,6
Handelsklasse E	%	49,0	42,5	42,2	42,7	42,8
Handelsklasse U	%	21,8	8,2	6,4	8,3	10,1
Handelsklasse R	%	4,8	1,2	0,5	1,2	1,2
Handelsklasse O	%	0,4	0,2	0,0	0,2	0,2
Handelsklasse P	%	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
Anteil Eigenvermarktung	%	45,7	12,2	0,0	12,3	10,0
Preis je kg Schlachtgewicht*)	EUR	1,39	1,34	1,38	1,36	1,57

\*) Angaben resultieren aus 74 % der geschlachteten Mastschweine mit Preisangabe

Quelle: Schweinekontroll- und Beratungsring (SKBR)

**Tabelle 3/09:** Zusammenhang zwischen der Masttagszunahme und anderen Merkmalen der Mastleistung

Auswertungszeitraum:		01.01.2018 bis 31.12.2018		
Sortierkriterium:		Masttagszunahmen		
	<b>ME</b>	<b>Untere 20 %</b>	<b>Mittlere</b>	<b>Obere 20 %</b>
ausgewertete Betriebe*)	Anz.	9	18	9
Masttagszunahme	g	748	868	940
Bestand	St.	1.221	2.063	1.654
geschlachtete Mastschweine	St.	28.688	117.780	57.434
Ø Einstallgewicht	kg	28,9	27,9	31,3
Ø Schlachtgewicht	kg	99,2	97,0	95,0
Haltungstage	d	130	108	96
Muskelfleischanteil	%	59,9	59,4	58,8

\*) nur Betriebe mit allen gemeldeten Merkmalen einbezogen

Quelle: Schweinekontroll- und Beratungsring (SKBR)

## 4 Schafzucht

*Dr. Heike Lenz (TLLLR)*

*Christoph-Johannes Ingelmann (Landesverband Thüringer Schafzüchter e. V.)*

---

Nach geringfügig leichter Erhöhung der Schafbestände im Vorjahr war 2018 wieder ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Laut Thüringer Landesamt für Statistik (Bestände ab 20 Schafe) nahm die Anzahl Schafe insgesamt zum Stichtag 3. November um 3.100 und die Anzahl Schafe zur Zucht sogar um 4.300 Tiere ab. Damit stehen in Thüringen mit 92.200 nunmehr nur noch 55 % der im Jahr 2000 gehaltenen Mutterschafe. Hauptursachen für den neuerlichen Bestandsrückgang sind die nach wie vor vergleichsweise schlechte wirtschaftliche Situation, verbunden mit beträchtlichem Mangel an qualifizierten Arbeitskräften und fehlenden Möglichkeiten langfristiger betrieblicher Management- und Investitionsplanung aufgrund der großen Abhängigkeit von öffentlichen Geldern. Dazu kamen 2018 die Probleme aufgrund der extrem trockenen Witterung sowie zunehmende Unsicherheit durch die Rückkehr der Wölfe.

Um die Schaf- und Ziegenbestände auf einem Niveau zu halten, das für die Sicherung der Landschafts- und Biotoppflege unabdingbar ist, bemüht sich neben den Maßnahmen des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft auch das Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz um eine Abfederung der ökonomischen Probleme. 2018 wurden die Richtlinie zur Förderung der Schaf- und Ziegenbestände für Tierhalter, die in Thüringen Biotopgrünland bewirtschaften (Schaf-Ziegen-Prämie) sowie die Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen zur Vermeidung oder Minderung wirtschaftlicher Belastungen durch den Wolf/Luchs ins Leben gerufen. Leider sind beide durch die de-minimis-Regelungen der EU begrenzt, sodass insbesondere größere Betriebe nur eingeschränkten Nutzen haben.

Im Gegensatz zum Gesamtbestand an Schafen sind sowohl die Anzahl Herdbuchzüchter als auch der Herdbuchmutterschafbestand im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. 5 Züchter begannen mit der HB-Zucht, der Bestand an im Herdbuch geführten Mutterschafen betrug im Dezember 2018 12.148 Tiere. In 116 Herdbuchzuchten werden in Thüringen zzt. 29 Rassen betreut. Neu bzw. wieder dabei sind das Ostfriesische Milchschaaf, das Braune Haarschaaf und das Krainer Steinschaaf. Nicht mehr bearbeitet wird das Blauköpfige Fleischschaaf.

Um vom Tier betriebswirtschaftlich sinnvolle Leistungen zu erhalten, sind Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung unumgänglich. Der Landesverband Thüringer Schafzüchter e. V. ist bestrebt, gemeinsam mit den Wirtschaftsrassezüchtern eine höhere Auslastung der stationären Leistungsprüfstation für Schafe in Weimar-Schöndorf zu erreichen. Die erzielten Prüfdaten aus der Stationsleistungsprüfung liegen in den letzten Jahren auf einem konstant hohen Niveau.



Höhepunkte des Schäferjahres waren die Hüteveranstaltungen. Etwa 2.000 Besucher fanden am 4. August 2018 den Weg in das Freilichtmuseum Hohenfelden. Die Landesmeisterschaft der Schäfer im Hüten war die Hauptattraktion des Tages. Bernd Angelrodt (Ranis), Klaus-Dieter Knoll (Jena), Mario Scheffel (Heygendorf) und Christian Frebel (Floh) waren am Start. Die meisten Punkte sicherte sich Klaus-Dieter Knoll und konnte damit seinen Vorjahreseserfolg wiederholen. Als Vertreter Thüringens konnte er in der Folge mit Haupthund Brita und Beihund Hexe auch das VDL-Bundesleistungshüten in Heldenfingen (Baden-Württemberg) für sich entscheiden.

Vom 14. bis 16. September 2018 fand in Königssee die Bundesmeisterschaft im Hüten mit deutschen Schäferhunden statt. Insgesamt qualifizierten sich aus Vorentscheiden 15 Hüter und 21 Deutsche Schäferhunde aus acht Landesgruppen. Herbert Kind reihte sich mit seinem sechsten Titelgewinn in der Liste der Bundesieger ein.

**Tabelle 4/01:** Schafbestände in Thüringen

<b>Jahr</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Stichtag der Zählung	(03.11.)	(03.11.)	(03.11.)
<b>Schafe gesamt (Anzahl)</b>	<b>119.700</b>	<b>122.500</b>	<b>119.500</b>
dav. weibliche Schafe zur Zucht	94.300	122.500	92.200
Zuchtböcke	1.300	1.500	k.A.
Schafe < 12 Monate	23.600	24.400	25.400

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

**Tabelle 4/02:** Herdbuchmutterschafbestand (Dezember 2018)

<b>Rasse</b>	<b>Anzahl Züchter</b>	<b>Anzahl Herdbuchmutterschafe</b>
Merinolandschaf	8	2.014
Merinolangwollschaf	5	5.152
Schwarzköpfiges Fleischschaf	3	231
Suffolk	12	226
Shropshire	2	23
Charollais	4	108
Texel	2	29
Dorper	2	12
Il de France	1	49
Berrichon du Cher	1	14
Wiltshire-Horn	1	4
Ostfriesisches Milchscharf	2	5
Lacaune- Milchscharf	2	214
Krainer Steinscharf	2	23
Rhönscharf	28	2.358
Coburger Fuchsscharf	6	136
Leinescharf	7	1.211
Rauhwolliges Pommersches LS	1	6
Walachenscharf	1	16
Waldscharf	1	7
Kamerunscharf	2	15
Weißes Bergscharf	1	81
Braunes Bergscharf	1	4
Geschecktes Bergscharf	1	2
Barbados Black Belly	5	22
Walliser Schwarznasenscharf	4	34
Ouessant	6	47
Braunes Haarscharf	1	2
Zuchtversuch Nolana	4	103
<b>Gesamt</b>	<b>116</b>	<b>12.148</b>

Quelle: LVT

**Tabelle 4/03:** Herdbuchaufnahmen 2018

Rasse	Anzahl	Ergebnisse der Leistungsprüfung im Alter von ca. 12 Monaten				
		dar. Klasse I	Woll- qualität	Bemuske- lung	Äußere Erschei- nung	LTZ / Alter
			Pkt.	Pkt.	Pkt.	g/d / d
Merinolandschaf	594	551	7,52	7,59	7,69	257 / 243
Merinolangwollschaf	848	719	7,46	7,29	7,42	135 / 386
Schwarzköpfiges Fleischschaf	30	29	7,23	7,57	7,64	172 / 441
Suffolk	16	16	8,00	8,44	8,06	175 / 450
Shropshire	2	2	8,00	7,50	8,00	130 / 366
Charollais	54	45	7,73	7,68	7,50	153 / 437
Dorper	3	3	-	7,67	8,00	93 / 504
Texel	14	11	7,79	7,71	7,64	169 / 367
Berrichon du Cher	5	5	8,20	9,00	8,40	187 / 321
Blauköpfiges Fleischschaf	2	2	8,00	8,00	8,00	143 / 337
Ile de France	12	8	7,33	7,67	7,17	108 / 488
Zuchtversuch Nolana	21	19	8,43	7,86	8,09	200 / 188
Lacaune	47	39	7,94	7,55	7,70	96 / 738
Rhönschaf	433	330	7,49	7,51	7,44	101 / 437
Coburger Fuchsschaf	32	15	7,63	7,59	7,53	110 / 522
Leineschaf	177	164	7,88	7,65	7,72	121 / 435
Weißes Bergschaf	17	17	7,47	7,65	7,88	125 / 415
Braunes Bergschaf	4	4	8,00	8,25	8,00	- / 1027
Barbados Black Belly	6	4	8,00	7,50	7,83	151 / 679
Kamerunschaf	4	4	8,00	7,75	8,00	- / 570
Walliser Schwarznasenschaf	5	2	7,40	7,60	7,20	- / 494
Krainer Steinschaf	3	0	7,33	7,00	7,67	- / 714
Ouessant	14	7	7,64	-	7,22	- / 591
Waldschaf	6	0	6,83	-	7,50	-
Walachenschaf	4	0	7,25	6,50	6,75	- / 581
<b>Gesamt</b>	<b>2.353</b>	<b>1.996</b>				

Quelle: LVT

**Tabelle 4/04:** Ergebnisse der Körung der Zuchtböcke 2018

Rasse	gekört		Ergebnisse der Leistungsprüfung im Alter von ca. 12 Monaten			
	ge- samt	dar. Klasse I	Woll- qualität Pkt.	Bemus- kelung Pkt.	Äußere Erscheinung Pkt.	L.-Gewicht z. Körung kg
Merinolandschaf	74	46	6,85	7,61	6,91	126
Merinolangwollschaf	64	49	7,25	7,58	6,98	118
Schwarzköpfiges Fleischschaf	12	11	8,09	7,83	7,42	125
Suffolk	1	1	8,00	7,00	7,00	88
Charollais	13	10	-	7,23	7,38	75
Berrichon du Cher	6	6	8,00	8,17	7,67	81
Blauköpfiges Fleischschaf	2	1	8,00	7,00	7,00	71
Ile de France	4	2	7,50	7,25	7,00	96
Texel	1	1	6,00	8,00	8,00	95
Zuchtversuch Nolana	6	6	8,86	8,14	7,89	71
Lacaune	3	3	-	7,67	7,67	82
Rhönschaf	42	33	7,45	7,67	7,19	75
Coburger Fuchsschaf	3	3	7,33	8,33	7,67	95
Leineschaf	11	11	7,73	8,27	7,82	76
Weißes Bergschaf	4	1	7,50	8,00	6,25	103
Krainer Steinschaf	1	1	8,00	7,00	7,00	-
Braunes Bergschaf	2	2	7,50	7,50	7,00	-
Barbados Black Belly	4	3	-	8,00	8,00	65
Walliser Schwarznasenschaf	5	5	7,60	7,80	7,20	58
Ouessant	7	6	8,00	-	7,57	20
<b>Gesamt</b>	<b>265</b>	<b>201</b>				

Quelle: LVT

**Tabelle 4/05:** Mastleistung und Schlachtkörperqualität – Stationsprüfung 2018

Rasse		MLW	MLS	CHA	SKF	BDC	Gesamt
<b>Mastleistung</b>							
Prüftiere	Anzahl	90	49	8	5	2	154
Zunahme Aufzucht	g/d	327	347	215	373	217	328
Liefergewicht	kg	22,7	21,9	23,8	21,4	22,8	22,4
Zunahme Station	g/d	440	412	321	503	308	425
Prüfzeitraum	d	39	48	53	36	49	43
Futterverwertung	MJ ME/kg Zunahme	36	37,8	45	29,8	46,9	37,0
<b>Schlachtkörperqualität</b>							
Prüftiere	Anzahl	90	49	8	5	2	154
Ultraschall Kotelett	cm	28,3	28,9	29,3	29,5	30,8	28,6
Ultraschall Fett	cm	5,9	5,4	4,1	4,3	6,9	5,6
Bemuskelung	Note	7,0	6,9	7,7	7,4	8,0	7,0
<b>Merkmalsausprägung</b>							
Wollqualität	Note	6,8	6,6	6,5	7,2	7,0	6,7
Äußere Erscheinung	Note	5,6	5,7	7,3	4,6	7,0	5,7

Quelle: Mitteilungen des Landesverbandes Thüringer Schafzüchter 1/2019

## 5 Ziegenzucht

*Gerhard Schuh (TLLLR)*

*Sabine Ingelmann (Landesverband Thüringer Ziegenzüchter e. V.)*

---

Im Gegensatz zur Bestandsentwicklung Schaf, sind die Ziegenbestände in Thüringen durch Stabilität gekennzeichnet. Sowohl die Bestände insgesamt als auch die Herdbuchbestände sind seit Jahren auf einem stabilen Niveau. In Thüringen existieren neben einer Vielzahl kleiner und mittlerer Hobbyhaltungen und Betrieben zwei große Milcherzeuger, die die Belieferung der Altenburger Käserei sicherstellen. Daneben existieren mehrere Familienbetriebe, die über Direktvermarktung das Angebot an handwerklich erzeugtem Ziegenkäse und Ziegenmilchprodukten ergänzen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist ein geringer Zuwachs an Herdbuchtieren im Landesverband Thüringer Ziegenzüchter e. V. zu verzeichnen (Tab. 5/02). Diese Entwicklung liegt vor allem in einer größeren Anzahl an Ziegen der Rassen Burenziege und Thüringer Wald Ziege begründet. Die Anzahl der Herdbuchzüchter hat sich nur bei der Rasse Thüringer Wald Ziege um drei Züchter verringert (ebd.).

Der starke Rückgang in den abgeschlossenen Milchleistungsprüfungen im Jahr 2018 (Tab. 5/04) ist darauf zurückzuführen, dass ein Betrieb in diesem Jahr aus arbeitswirtschaftlichen Gründen nicht an der Milchleistungsprüfung teilnehmen konnte. Diese fehlenden Abschlüsse konnten auch nicht durch die Teilnahme der Rasse Weiße Deutsche Edelziege an der Milchleistungsprüfung ausgeglichen werden. Das Leistungsniveau ist weiterhin hoch und über die Rassen ausgeglichen. Das beachtliche Leistungspotenzial der Rasse Anglo Nubier wird in Tabelle 5/05 deutlich, mit nahezu 71 Fett-Eiweiß kg kann diese Zweinutzungsrasse überzeugen.

Ein erneuter Anstieg ist auch im Jahr 2018 in der Anzahl der geprüften Ziegenlämmer in der Fleischleistungsprüfung im Feld bei den Rassen Buren- und Anglo Nubier Ziege zu verzeichnen (Tab. 5/09). Die durchschnittliche Leistung lag in geringem Maße unter dem erbrachten Ergebnis im Jahr 2017 (ebd.). Keine Prüfung gab es in diesem Jahr bei der Rasse Pfauenziege.

Im Jahr 2018 fand die Zentrale Thüringer Zuchtveranstaltung mit Herdbuchaufnahme, Körung und Prämierung anlässlich der „Grünen Tage Thüringen“ auf dem Gelände der Messe Erfurt GmbH statt. Grund dafür war, das 25-jährigen Bestehens des Ziegenzuchtverbandes als anerkannte Zuchtorganisation. Anders als in den vorherigen Jahren fand die zentrale Veranstaltung zwar unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt, da das Messegelände noch nicht zugänglich war, jedoch konnten die Herdbuchzüchter am Folgetag im Rahmen der Messe bei einer „Thüringer Ziegen-schau“ ihre Ziegen dem Messepublikum präsentieren. Alle in Thüringen im Herdbuch gezüchteten Rassen (Ausnahme Tauernschecke) waren in Erfurt vertreten und

boten somit einen guten Überblick über den Stand und die Leistungsfähigkeit der Thüringer Ziegenzucht.

**Tabelle 5/01:** Staffelung der Ziegenbestände 2018

<b>Bestandsgröße</b>	<b>Tierhalter Anzahl</b>	<b>Ziegen Anzahl</b>
1 - 5	1.764	4.390
6 - 10	279	2.035
11 - 25	134	2.074
26 - 50	40	1.342
51 - 100	14	961
über 100	9	7.985
<b>Gesamt</b>	<b>2.240</b>	<b>18.787</b>

Quelle: Thüringer Tierseuchenkasse

**Tabelle 5/02:** Bestand an Herdbuchziegen 31.12.2018

<b>Rasse</b>	<b>Züchter Anzahl</b>	<b>Mutterziegen Anzahl</b>
Thüringer Wald Ziege	22	694
Burenziege	14	222
Anglo Nubier Ziege	5	34
Weißer Deutsche Edelziege	2	36
Pfauenziege	1	9
Kaschmirziege	1	3
Tauernschecke	1	1
<b>Gesamt</b>	<b>46</b>	<b>999</b>

Quelle: Landesverband Thüringer Ziegenzüchter e.V.

**Tabelle 5/03:** Herdbuchaufnahmen und Körungen 2018

<b>Rasse</b>	<b>Herdbuch-Aufnahme</b>	<b>Körungen</b>
Thüringer Wald Ziege	69	29
Burenziege	69	28
Anglo Nubier Ziege	2	1
Weißer Deutsche Edelziege	2	1
Pfauenziege	2	1
<b>Gesamt</b>	<b>144</b>	<b>60</b>

Quelle: Landesverband Thüringer Ziegenzüchter e.V.

**Tabelle 5/04:** Milchleistungsprüfung 2018 - 240-Tage-Referenzlaktationsleistung\*)

Jahr	Abschlüsse Anzahl	Durchschnittliche Leistung					
		Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiweiß kg
2015	229	694	3,56	24,9	3,02	20,9	45,6
2016	323	714	3,38	24,1	3,05	21,8	46,0
2017	259	801	3,61	29,3	3,57	29,4	58,7
2018	114	784	3,45	27,1	3,04	23,9	50,9

\*) ohne Daten aus der Dauerlaktation

Quelle: Landeskontrollverband Thüringer Ziegenzüchter e.V.

**Tabelle 5/05:** Milchleistung 2018 - 240-Tage Referenzlaktationsleistung nach Rasse\*)

Rasse	Abschlüsse Anzahl	Milch kg	Fett		Eiweiß		Fett+Eiweiß kg
			%	kg	%	kg	
Thüringer Wald Ziege	78	755	3,41	26,2	2,94	22,4	48,5
Weißer Deutsche Edelziege	25	850	2,99	25,4	2,83	24,1	49,5
Anglo Nubier Ziege	11	839	4,40	36,9	4,03	33,8	70,7

\*) ohne Daten aus der Dauerlaktation

Quelle: Landesverband Thüringer Ziegenzüchter e.V.

**Tabelle 5/06:** Milchleistung 2018 – Spitzenleistungen aus der 240-Tage-Referenzleistung je Rasse nach Fett und Eiweiß\*)

Rasse	Milch	Fett	Fett	Eiweiß	Eiweiß	Fett+Eiweiß
Ziege						
Geburtsdatum						
Vater						
Züchter	kg	%	kg	%	kg	kg
<b>Thüringer Wald Ziege</b>						
DE 01 16 007 59520 Speedy						
27.02.2015	1.464	3,55	52,0	2,66	39,0	91,0
Balisto						
LWB Ziegenhof Peter						
<b>Weißer Deutsche Edelziege</b>						
DE 01 16 200 05591 Hope						
24.02.2009	1.100	3,01	33,1	2,67	29,4	62,5
Vakant						
Stefanie Eberhardt, Eichelborn						
<b>Anglo Nubier Ziege</b>						
DE 01 16 004 05195 Karlotta v. Wieratal						
08.04.2011	1.100	4,75	52,2	4,00	44,0	96,2
Paddy v. Suletal						
Robert Taubert, Ziegelheim						

\*) ohne Daten aus der Dauerlaktation

Quelle: Landesverband Thüringer Ziegenzüchter e.V.

**Tabelle 5/07:** Milchleistung 2018 – Laktationsleistung über zwei Jahre (Dauerlaktation) nach Rasse

Rasse	Abschlüsse	Milch	Fett	Fett	Eiweiß	Eiweiß	Fett+Eiweiß
	Anzahl	kg	%	kg	%	kg	kg
Thüringer Wald Ziege	17	2.162	3,74	81,0	3,15	69,0	150,0

Quelle: Landesverband Thüringer Ziegenzüchter e.V.

**Tabelle 5/08:** Milchleistung 2018 – Spitzenleistungen aus der Laktationsleistung über zwei Jahre (Dauerlaktation) je Rasse nach Fett und Eiweiß

Rasse	Milch	Fett	Fett	Ei- weiß	Eiweiß	Fett+Eiweiß
Ziege						
Geburtsdatum						
Vater						
Züchter	kg	%	kg	%	kg	kg
<b>Thüringer Wald Ziege</b>						
DE 01 16 007 59532 Jolante						
02.03.2015	3.060	3,50	106,0	3,00	93,0	199,0
Ballisto						
LWB Ziegenhof Peter, Greußen						

Quelle: Landesverband Thüringer Ziegenzüchter e.V.

**Tabelle 5/09:** Fleischleistungsprüfung 2018 nach Rasse

Rasse	Kategorie	geprüfte Tiere	Geburtsgewicht	tägliche Zunahme
		Anzahl	g	g
Burenziege	Jungziegen	87	3.470	221
	Jungböcke	91	3.720	241
	<b>Gesamt</b>	<b>178</b>	<b>3.595</b>	<b>231</b>
Anglo Nubier Ziege	Jungziegen	27	3.210	178
	Jungböcke	15	3.360	209
	<b>Gesamt</b>	<b>42</b>	<b>3.285</b>	<b>194</b>

Quelle: Landesverband Thüringer Ziegenzüchter e.V.

**Tabelle 5/10:** Fleischleistungsprüfung 2018 - 50-Tage-Spitzenleistung **Jungziegen** je Rasse

Rasse	Jungziege	Vater	Züchter	tägliche Zunahme g
Burenziege	DE 01 16 200 92439 Omniya	Pegasus	Frank und Sabine Lumnitz, Wasserthaleben	315
Anglo Nubier Ziege	DE 01 16 201 09614 Elsa vom Wieratal	Big One vom Hof 4	Robert Taubert, Ziegelheim	264

Quelle: Landesverband Thüringer Ziegenzüchter e.V.



**Tabelle 5/11:** Fleischleistungsprüfung 2018 - 50-Tage-Spitzenleistung **Jungböcke** je Rasse

Rasse	Jungbock	Vater	Züchter	tägliche Zunahme g
Burenziege	DE 01 16 200 92433	Joker	Frank und Sabine Lumnitz, Wasserthaleben	366
Anglo Nubier Ziege	DE 01 16 200 92461 Laurenz	Lincoln vom Wieratal	Sabine Wegner, Hohenstein	369

Quelle: Landesverband Thüringer Ziegenzüchter e.V.

## 6 Landwirtschaftliche Wildhaltung

*Bernd Kästner (TLLLR)*

---

Die tiergerechte Haltung von Dam-, Rot-, Sika- und Muffelwild im Gehege dient der Fleischerzeugung und Grünlandnutzung. Im Mittelpunkt steht dabei die Erzeugung von qualitativ hochwertigen und sicheren Wildprodukten. Die vorrangige Direktvermarktung des Wildes generiert ein zusätzliches Einkommen im ländlichen Raum.

In Deutschland werden ca. 250.000 Stück Wild (über 90 % Dam- und Rotwild) auf insgesamt ca. 20.000 ha Grünland gehalten. Im Verhältnis zum Jagdwild beträgt der Anteil Wildfleisch aus landwirtschaftlicher Haltung 5 bis 7 %.

Bei einem Gesamtverbrauch von ca. 400 g Wildfleisch pro Kopf der Bevölkerung liegt der Anteil Gehegewildfleisch zwischen 25 und 40 g. Nachteilig wirkt sich die ausschließlich saisonale Bedeutung des ernährungsphysiologisch wertvollen Wildfleisches aus.

In Thüringen ist der Ab-Hof-Verkauf die dominierende Vermarktungsform. Die Abgabe an Gastronomie und Fleischereien sind eher die Ausnahme. Die Gründe für die einseitige Ausrichtung auf die arbeits- und kapitalintensive Direktvermarktung liegen in der komplizierten Rechtslage bei der Vermarktung von Wildfleisch an die Fleischereien und den preiswerten Importen aus Übersee. Nicht nur die Preise, auch der Tierschutz in den Ländern aus denen Wildfleisch hauptsächlich importiert wird, sollten hinterfragt werden. Wildfleisch aus Übersee stammt u. a. von Rothirschen, denen zuvor über mehrere Jahre zweimal während des Schiebens das Bastgeweih zur Pantengewinnung entfernt wurde. Das preiswerte Nebenprodukt Wildfleisch wird u. a. in Deutschland im Lebensmitteleinzelhandel vermarktet bzw. zur Weiterverarbeitung in der Wurstproduktion eingesetzt.

Um den Absatz von Thüringer Wildfleisch zu forcieren, bedarf es eines gemeinsamen Marketings für Jagd- und Gehegewild. Einheitliches Ziel muss es sein, regional erzeugtes Wildfleisch bei hoher Qualität zu guten Preisen zu vermarkten. Erste Bestrebungen in diese Richtung werden von Thüringen Forst, Landesjagdverband, dem Wildhandel und dem Landesverband für Landwirtschaftliche Wildhaltung auf der Messe „Reiten, Jagen, Fischen“ 2019 in Erfurt vorgestellt. Die Thematisierung der Vermarktung von Jagd- und Gatterwild und die Vorstellung des Thüringer Kompetenzzentrums Schwarzwild zur Fachtagung der landwirtschaftlichen Wildhalter 2018 in Altengönna unterstreichen die gemeinsamen Anstrengungen.

Das zu den echten Hirschen zählende Dam-, Rot- und Sikawild stammt aus dem asiatischen Raum und ist heute weltweit in der freien Natur und im Gehege anzutreffen. Das Sommerhaarkleid beim Damwild ist vorzugsweise hell-rostbraun mit auffallend weißen Punkten gefärbt. Seltene Farbvarianten sind schwarz und weiß.

Das jährlich abgeworfene Geweih der älteren Damhirsche ist als sogenannte Schaukel ausgebildet. Mit durchschnittlich 50 kg Lebendgewicht (Alttiere) gehört diese Wildart zu den kleineren Hirschen.

Das Rotwild, als zweitgrößte Hirschart mit ca. 100 kg Lebendgewicht (Alttiere) hat während der Sommerzeit ein rotbraunes Haarkleid. Beim Rothirsch bilden sich beim Stangengeweih mit zunehmendem Alter immer mehr Enden.

Das Sikawild mit seinen vielen Unterarten (40 bis 80 kg Lebendgewicht der Alttiere) ist neben dem intensiven rotbraunen Fell mit weißen Punkten gekennzeichnet. Die Hirsche haben ein ähnliches Geweih wie das Rotwild mit maximal 8 bis 10 Enden.

Während der Herbstzeit verändern diese Wildarten ihr Haarkleid in einen graubraunen Ton.

Das Muffelwild mit einem Lebendgewicht der adulten Schafe von ca. 30 kg ist im Sommer braun. Beim Muffelwidder sticht speziell im Winter der sogenannte weiße Sattelfleck auf dem Rücken hervor. Im Unterschied zu den Cerviden (Hirschen) werden die Gehörne der Muffelwidder zu Lebenszeiten nicht abgeworfen sondern wachsen jährlich weiter. Anhand der abgebildeten Jahresringe kann das Alter der Tiere bestimmt werden.

Die kleinen Wildwiederkäuer sind sogenannte Mischäser, die sich recht gut an die bestehenden Äsungsbedingungen anpassen können. Am liebsten fressen sie frische Gräser, Kräuter und Blätter sowie Getreide, Kastanien und Eicheln.

Von Dezember bis März schalten die Tiere auf Erhaltungsumsatz um. Sie brauchen weniger Energie und zehren von ihren Fettreserven. In dieser Zeit können sie sich von energie- und eiweißarmen Futtermitteln ernähren. Durch die Zufütterung von Heu kann der Bedarf der Tiere in dieser Zeit abgesichert werden. Die Gefahr Bäume zu schälen und junge Triebe zu verbeißen ist in dieser Zeit besonders groß.

Während Dam-, Rot- und Sikawild erst mit 16 Monaten die Geschlechtsreife erlangen, können weibliche Mufflons schon mit 7 und männliche mit 13 Monaten geschlechtsreif sein.

Die Brunft bei Hirschen und Mufflons zieht sich beginnend mit dem Rotwild von September bis Dezember beim Muffelwild hin. Die Setzzeit beginnt beim Muffelwild im April, beim Rotwild im Mai und beim Dam- und Sikawild im Juni. In der Regel wird jedes Jahr ein Jungtier geboren. Beim Muffelwild kommen mit höherer Wahrscheinlichkeit auch Zwillinge zur Welt.

Im ersten Jahr nennt man die Jungtiere bei den Hirschen Kälber und im Zweiten Spießler (männlich) und Schmaltiere (weiblich). Beim Muffelwild werden aus den Lämmern die Schmalwidder bzw. Schmalschafe. Als Alttiere bzw. Altschafe werden die adulten Muttertiere bezeichnet. Die Vatertiere sind die Hirsche bzw. Widder. Nach dem Abwerfen der Geweihe von März bis Mai schieben die Hirsche ihre neuen Bastgeweihe. Die sogenannte Fegezeit (Entfernung vom Bast) zieht sich entspre-

chend der Wildart und dem Alter von Juli bis September hin. In dieser Zeit bilden die Basthirsche Männerrudel, die unmittelbar nach dem Fegen aufgelöst werden. Die Hirsche suchen die Nähe des Alttier-Rudels und beginnen die Brunftvorbereitungen mit dem Schlagen von Brunftkuhlen. Während der Rothirsch mit dem bekannten Röhren die Hauptbrunft einleitet, klingt es beim Damhirsch eher wie das Grunzen eines Schweines. Der Sikahirsch macht durch Pfeifen auf sich aufmerksam und hält die Konkurrenten auf Distanz.

Sind es bei den Hirschen die gefährlichen Geweihe, die im Brunftkampf gegeneinander eingesetzt werden, so hört man bei den Muffelwiddern schon von Weiten das laute Aufeinanderkrachen der Gehörne.

Zur Fleischvermarktung werden beim Dam- und Sikawild die 17 Monate alten Spieß- und Schmaltiere geschossen. Beim Rotwild setzt sich die Kälbervermarktung im Alter von ca. 7 Monaten durch. Muffelwild wird angesichts der geringen Gewichte nach 2 bis 3 Jahren geschossen. Das Fleisch der ausgemerzten Alttiere und Hirsche wird in der Regel über Fleischereien zu Wurst- und Schinkenprodukten verarbeitet.

Der ruhige Umgang mit dem Wildrudel und der tierschutzrechtlich vorgeschriebene Kopfschuss bei sofortiger Entblutung der Tiere sichert bei optimalen pH-Werten eine hervorragende Fleischqualität. Das zwei- bis dreitägige Abhängen der Schlachtkörper bei ca. 4 °C garantiert eine hohe Zartheit und ein angenehmes Wildaroma des Gehegewildfleisches.

Im Vorjahr lag der Schwerpunkt auf der ökologischen Wildhaltung und der Verbesserung der Grünlandqualität und -erträge durch die Nachsaat von Luzerne.

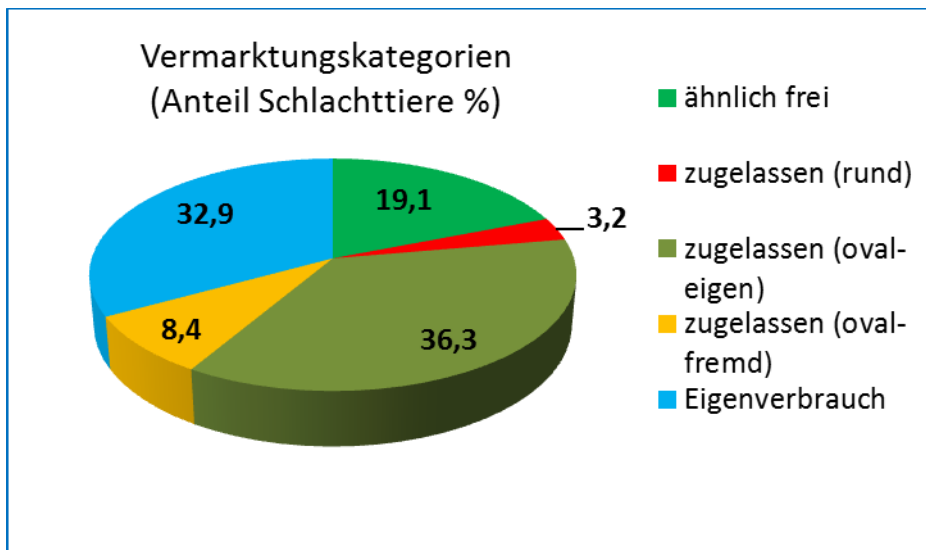
Gegenwärtig wird in Thüringen in 235 Wildbetrieben aller Rechtsformen auf 952 ha Gehegefläche und ca. 400 ha Konservatfutterfläche mit über 4.089 adulten weiblichen Zuchttieren vorzugsweise Dam- und Rotwildfleisch produziert.

56 % der Wildhalter bewirtschaften eine Gehegefläche von unter 3 Hektar. In 27 % der Wildbetriebe sind die gegatterten Flächen zwischen 3 und 6 Hektar groß. In Gehegen größer 6 Hektar (Anteil 16 %) wird ca. die Hälfte des Gatterwildes gehalten (Tab 6/02). Mit durchschnittlich 0,8 GV/ha ist die Besatzstärke in den größeren Gehegen geringer als in den kleineren mit 1,0 GV/ha. Der Anteil Gehegefläche einschließlich der notwendigen Konservatfutterfläche liegt unter einem Prozent der gesamten Grünlandfläche des Freistaates und unterstreicht damit einerseits den Nischencharakter, andererseits aber auch die Entwicklungsmöglichkeiten.

Mit einer Jahresproduktion von über 113,8 Tonnen (Jagdgewicht) beträgt der Gehegeanteil am Thüringer Gesamtaufkommen Wildwiederkäuerfleisch bei negativem Trend gegenwärtig 11,6 % und beim Schalenwild (Wildwiederkäuer und Wildschweine) insgesamt 4,4 %. Bei den einzelnen Wildarten dominiert das Gehegedamwildfleisch mit 62,4 % gegenüber dem Jagd-Damwild. Das Rotwild aus dem Gehege spielt im Verhältnis zu den auf freier Wildbahn geschossenen Stücken mit 5,8 % nur eine geringe Rolle. Beim Muffel- und Sikawild werden weiterhin nur weni-

ge Tiere als Fleisch vermarktet. In der Wildbahn ist das Sikawild im Freistaat nicht vorhanden. Keine Bedeutung hat die Schwarzwildfleischproduktion im Gehege (Tab. 6/05).

Die Wildfleischvermarktung erfolgt auf der Grundlage des EU-Lebensmittelrechts. In Thüringen werden 67 % der Schlachttiere gewerbsmäßig in zugelassenen Schlachtstätten bzw. in der Kategorie „ähnlich frei lebendem Wild“ vermarktet. Wildfleisch aus kleineren Gehegen wird in der Regel für den Eigenverbrauch erzeugt (Abb. 6/01).



**Abbildung 6/01:** Vermarktungskategorien  
*Quelle: TLLLR 01/2019*

Die Wertschöpfung im ländlichen Raum durch landwirtschaftliche Wildhaltung hat an Dynamik weiter verloren und zeigt gegenwärtig einen negativen Trend beim Zuchttierbestand und dem Wildfleischaufkommen.

Der 1991 gegründete Landesverband Landwirtschaftlicher Wildhalter ist der Interessenvertreter aller Wildhalter im Freistaat. Gegenwärtig sind bei negativer Tendenz 130 Wildhalter und Förderer im LLWTH organisiert. Dadurch, dass keine neuen Gehege mehr entstehen und alters- und krankheitsbedingt die Wildhaltung aufgegeben wird, ist davon auszugehen, dass die Mitgliederzahl auch in den nächsten Jahren weiter sinkt. Im deutschlandweiten Vergleich positiv ist der Organisationsgrad von über 76 % bei der Gehegefläche und 53 % der gesamten wildhaltenden Betriebe (Tab. 6/03) zu sehen. Neben 18 Haupterwerbsbetrieben (9 juristische Personen und 9 Familienbetriebe) bewirtschaftet die Mehrzahl der Landwirte die Gehegeflächen im Nebenerwerb (Tab. 6/04).

Im Rahmen des Referenzbetriebssystems wurden 2018 Leistungsdaten in zehn Wildbetrieben mit den Produktionsrichtungen Dam-, Rot- und Sikawild ermittelt. Berechnet werden die Durchschnittswerte und die Obere Hälfte. Bei der Ermittlung

der Oberen Hälfte werden die 50 % Betriebe herausgefiltert, die im jeweiligen Kriterium die besten Werte erzielt haben.

Gegenüber den Werten von 2017 waren die Damwild-Schlachtkörpergewichte im heißen und trockenen Auswertungsjahr 2018 mit durchschnittlich 24,3 kg um 0,4 kg geringer. Damit verbunden war aber auch eine geringere Verfettung. Die Aufzuchtleistung verfehlte mit 82,6 % den Vorjahreswert um 0,8 %.

Der Trend zu höheren Fleischpreisen bleibt ungebrochen. Durch die höheren Abgabepreise der wertvollen Teilstücke, die vorrangig ausgelöst vermarktet werden, stiegen die Erlöse je kg Schlachtkörpergewicht in den letzten sieben Jahren um 15 %. Der durchschnittliche Damwildspieß in Teilstückvermarktung erzielte im vergangenen Jahr 262 Euro. Insgesamt verringerten sich die Erlöse je Hektar Gatteräsungsfläche auf 1.097 Euro im Auswertungsjahr. Die abnehmende Besatzstärke und die geringeren Vermarktungsgewichte konnten durch die höheren Preise nicht kompensiert werden.

Problematisch und teilweise nicht nachvollziehbar sind die Kosten für die Fleischuntersuchung von Gatterwild. Bei einem Durchschnitt von 12,70 EUR/Stück Gatterwild im Freistaat bewegen sich die Gebühren in den einzelnen Kreisen im Auswertungsjahr von 7,00 bis 21,00 EUR.

In der Landwirtschaftlichen Wildhaltung in Thüringen hält der negative Trend bei Wildbetrieben, Tierzahlen, Gatterfläche und vermarkteten Wildfleisch weiter an. Gründe hierfür sind in der angespannten Wirtschaftlichkeit, dem Generationswechsel, den rechtlichen Anforderungen und nicht zuletzt dem ungenügenden Wildfleisch-Marketing zu sehen. Ziel muss es sein, durch gemeinsame Aktivitäten aller Wildvermarkter sowie der tangierenden Verbände und Behörden qualitativ hochwertiges Wild aus der Region zu guten Preisen zu vermarkten.

**Tabelle 6/01:** Bewirtschaftete Gehege in Thüringen (per 31.12.2018)

Thüringen	Gesamt			Mitglieder des LLWTh			Nichtmitglieder		
	Gehege	Gehege- fläche	weibliche adulte Zuchttiere	Gehege	Gehege- fläche	weibliche adulte Zuchttiere	Gehege	Gehege- fläche	weibliche adulte Zuchttiere
	Anzahl	ha	Anzahl	Anzahl	ha	Anzahl	Anzahl	ha	Anzahl
Nord/West	58	219	856	18	160	555	40	59	301
Mitte	40	187	733	24	154	596	16	33	137
Ost	78	354	1713	53	284	1310	25	70	403
Süd	59	192	787	29	130	478	30	62	309
<b>Gesamt</b>	<b>235</b>	<b>952</b>	<b>4089</b>	<b>124</b>	<b>728</b>	<b>2939</b>	<b>111</b>	<b>224</b>	<b>1150</b>
%				53	76	72	47	24	28

Quelle: TLLLR

**Tabelle 6/02:** Gehegegrößen (per 31.12.2018)

	bis 2,9 ha	3 bis 5,9 ha	6 bis 9,9 ha	über 10 ha	ha insgesamt
Anzahl Gehege	132	64	22	17	235
Anteil (%)	56,2	27,2	9,4	7,2	100

Quelle: TLLLR

**Tabelle 6/03:** Mitglieder, Gehegefläche, Tierbestand im LLWTH (per 31.12.2018)

Jahr	Mitglieder		Gat- ter- fläche ha	Anzahl weibliche adulte Zuchttiere					Diff. zum Vorjahr	Ge- samt tierbe- stand Stck.	Be- satz- stärke GV/ha
	Anz.	mit Gehege		Dam- wild	Rot- wild	Sika- wild	Muf- felwild	Ge- samt			
2015	149	139	813	2.769	396	177	111	3.453	-308	7.251	0,8
2016	144	135	775	2.660	412	159	81	3.312	-141	6.955	0,8
2017	141	133	769	2.339	450	82	206	3.077	-235	6.462	0,7
2018	130	124	727,8	2.225	433	214	67	2.939	-138	6.172	0,8

Quelle: Landesverband Landwirtschaftlicher Wildtierhalter Thüringen e.V.(LLWTh)

**Tabelle 6/04:** Mitgliedsbetriebe des LLWTH (per 31.12.2018)

Jahr	Agrarunternehmen, Personengesell- schaften	Familienbetriebe			Ge- samt	Mitglieder- bewegung	
		Haupt- erwerb	Neben- erwerb	sonstige		Zugänge	Abgänge
2015	13	11	123	2	149	2	4
2016	11	10	114	9	144	1	6
2017	11	9	113	8	141	2	5
2018	9	9	106	6	130	0	11

Quelle: LLWTh

**Tabelle 6/05:** Wildfleischaufkommen Jagd und Gehege in Thüringen 2017/18

Wildart	Wildfleischaufkommen (dt) Jagdgewicht			Anteil Wildaufkommen Wildgehege %
	Jagd	Gehege	Gesamt	
Rotwild	3.724	227	3.951	5,8
Damwild	497	825	1.322	62,4
Muffelwild	200	24	224	10,7
Sikawild	-	61	61	100,0
Rehwild	4.245		4.245	0,0
<b>Wildwiederkäuer gesamt</b>	<b>8.666</b>	<b>1.138</b>	<b>9.803</b>	<b>11,6</b>
Schwarzwild	15.918		15.918	0,0
<b>Schalenwild gesamt</b>	<b>24.584</b>	<b>1.138</b>	<b>25.721</b>	<b>4,4</b>

Quelle: TLLLR

**Tabelle 6/06:** Referenzdaten und Richtwerte der Damwildhaltung 2018

Parameter	ME	Durchschnitt	Obere Hälfte	Richtwert
Referenzbetriebe		10	5	
Gehegegröße (Äsungsfläche)	ha	10,6	15,5	
Besatzstärke je ha Äsungsfläche	GV/ha	0,94	1,18	1,2
Fortpflanzungs- u. Aufzuchtleistung	%	82,6	89,4	90
Reproduktionsrate	%	15,3	22,1	15
Schlachtkörpergewicht (brutto) Damwild-Spießer (DW-SP)	kg	24,3	26,0	27
Schlachtkörpergewicht (netto) DW-SP	kg	23,7	25,2	25
Fleischigkeitsklasse DW-SP	1- 5	2,0	1,8	1,5
Fettklasse DW-SP	1- 5	1,4	1,2	1,5
Schlachtkörpergewicht (brutto) Rotwild-Kälber (RW-K)	kg	33,7	35,0	35
Schlachtkörpergewicht (netto) RW-K	kg	32,8	33,8	34
Fleischigkeitsklasse RW-K	1-5	2,0	1,8	1,5
Fettklasse RW-K	1-5	1,4	1,2	1,5
Keule ausgelöst	EUR/kg	16,85	17,90	18,00
Rücken ausgelöst (Rückenfilet)	EUR/kg	24,15	28,00	28,00
Vorderblatt ausgelöst	EUR/kg	13,10	15,20	15,00
Erlös je kg Schlachtkörpergewicht (netto)	EUR/kg	11,34	12,40	12,50
Erlös je Schlachtkörper DW-SP (zerlegt)	EUR	261,98	294,92	280,00
Schlachtkörpergewicht je ha	kg/ha	94,9	128,6	150,0
Erlös je ha Gehegefläche	EUR/ha	1.096,62	1.527,69	1.600,00

Quelle: TLLLR



## 7 Wirtschaftsgeflügel

*Bernd Kästner (TLLLR)*

---

### **Geflügelmast**

Der Fleischverbrauch stieg gegenüber dem Vorjahr nach BLE um 0,8 % auf ca. 88,6 kg pro Kopf der Bevölkerung. Der Rückgang bei Schwein und Rind wurde durch den Zuwachs beim Geflügel mehr als ausgeglichen. Je Einwohner wurden bei einem Plus von 1,4 kg mehr als 22,2 kg verbraucht. Mit einem Anteil von 25 % ist Geflügel nach Schwein die beliebteste Fleischart.

Dabei dominieren der weiter zunehmende Anteil Hähnchenfleisch mit 14,3 kg und der kontinuierliche Anteil Pute mit ca. 6 kg/Kopf gefolgt von Ente, Suppenhuhn und Gans mit 1,9 kg.

Die deutsche Bruttoeigenerzeugung von Geflügel, die zu über 94 % aus der Hähnchen- und Putenmast resultiert, ist laut MEG mit 1,8 Mio. Tonnen Schlachtgewicht auf Vorjahresniveau geblieben. Der Produktionsrückgang durch die Mast nach verschiedenen Tierschutzkriterien (ITW, sonstige Label), die u. a. mit einem höheren Platzangebot verbunden sind, wurde durch neue Stallkapazitäten ausgeglichen.

In Thüringen investierten in den letzten 5 Jahren 3 Geflügelmäster in über 78.000 neue Hähnchen- und 32.000 Putenmastplätze einschließlich tangierender Bereichen. Finanziell gefördert wurden sie dabei von der Thüringer Aufbaubank.

Der deutschlandweite Selbstversorgungsgrad auf der Grundlage der Bruttoeigenerzeugung ist durch den steigenden Verbrauch auf ca. 99 % abgerutscht. In der Hähnchenmast einschließlich Suppenhühner liegt nach MEG der Anteil der Selbstversorgung bei 114 %, bei Puten 73 %, bei Enten 52 % und bei Gänsen unter 18 %. Die große Lücke im deutschen Puten-, Enten- und Gänseaufkommen wurde durch stärkere Importe aus Polen und Ungarn geschlossen.

Mit einem Anteil von 1,5 % an der deutschen Geflügelfleischerzeugung ist Thüringen einer der kleineren Produzenten.

In Deutschland wird Puten- und Hähnchenfleisch fast ausschließlich in einer vertragsgebundenen Integration von Betrieben der Futtermittelherstellung, Elterntierhaltung, Brüterei, Mast, Schlachtung- und Verarbeitung produziert. Die Wertschöpfungskette mit ihren kostenoptimalen Produktionsstrukturen wird von dem jeweiligen Schlacht- und Verarbeitungsunternehmen gesteuert.

Etwa ein Viertel der in Deutschland gemästeten Hühner werden im Ausland (meist Niederlande) geschlachtet. Bei den Puten ist es umgekehrt. Hier werden die meist in Deutschland geschlüpften weiblichen Küken in Polen gemästet und als schlachtreife Puten zur Auslastung der deutschen Schlachtkapazitäten wieder importiert.

In Thüringen gibt es 8 nach VO (EG) Nr. 853/2004 zugelassene Schlachtbetriebe für Geflügel. Die Mehrzahl der Direktvermarkter können auf der Grundlage der nationa-

len Tierischen Lebensmittelhygieneverordnung im Rahmen der Kleinmengenregelung bis 10.000 Stück hofeigenes Geflügel pro Jahr schlachten. Lohnschlachtungen dürfen nur in EU-zugelassenen Schlachtbetrieben durchgeführt werden.

Mit 1,36 Mio. Tonnen deutschem Schlachtaufkommen bei Hähnchen und ausgestallten Legehennen setzt sich der Trend zu längerer Hähnchenmast mit schwereren Tieren und Teileproduktion weiter fort. Bei einem Schlachtgewicht von 0,36 Mio. Tonnen hat sich laut MEG die Produktion von Putenfleisch im Vergleich zum Vorjahr um 7 % verringert. Die Enten- und Gänsemast sind zusammen mit 46 Tsd. Tonnen Schlachtgewicht gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben.

Das Thüringer Geflügelfleischaufkommen resultiert schwerpunktmäßig aus der Hähnchenproduktion gefolgt von den Puten, den Schlachthennen, Gänsen und Enten.

Im Freistaat werden in 9 größeren Hähnchenbetrieben (> 500 Tierplätze) auf insgesamt 1,6 Mio. Mastplätzen bei 7,0 Durchgängen pro Jahr ca. 11 Mio. Schlachttiere produziert. Bei einem Anteil von 99,9 % konzentriert sich die Masthähnchenproduktion bis auf wenige Ausnahmen auf intensiv geführte größere Bestände.

Die Putenmast wird ebenfalls zu 99,5 % in 11 größeren Betrieben (> 500 Tierplätze) praktiziert. Auf 186 Tsd. Mastplätzen werden bei einem 18-wöchigen Produktionsrhythmus pro Jahr über 500 Tsd. Schlachttiere im Freistaat erzeugt (Tab. 7/01 u. 7/02).

In 7 bzw. 11 größeren Betrieben (> 500 Tierplätze) werden Enten bzw. Gänse gemästet. Größtenteils werden beide Wassergeflügelarten in einem Betrieb gehalten und als Schlachtkörper Ab-Hof bzw. im Rahmen der Lohnmast als Lebewesen vermarktet. Bei Enten und Gänsen beträgt der Produktionsanteil der Kleinerzeuger (< 100 Tiere) 23 % bzw. 57 % der insgesamt in Thüringen anfallenden Schlachttiere. In der Entenmast werden vorzugsweise männliche Flugenten bis 20 Wochen auf ein Lebendgewicht von ca. 6 kg im Stall bzw. mit Freilandauslauf gemästet. Die Gänse erhalten vorzugsweise Weidegang. Bei der sogenannten Langmast (speziell bei Gänsen) wird eine intensive Grünlandnutzung realisiert. Auf einer Grünlandfläche von einem Hektar können sich während der viermonatigen Weidezeit in Abhängigkeit vom Ertrag 60 - 100 Gänse bedarfsgerecht ernähren. Die in der EU-Vermarktungsnorm Geflügelfleisch definierten „Besonderen Haltungsformen“ werden in Thüringen in verschiedenen Extensivierungsstufen von Hähnchen-, Puten-, Enten- und Gänsemastbetrieben praktiziert. Erzeuger und Schlachtstätten, die Mastgeflügel unter „Besonderen Haltungsbedingungen“ vermarkten wollen, werden von dem TLLLR als zuständige Stelle registriert und überwacht.

Laut Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung hat der Hähnchenhalter sicherzustellen, dass die Masthühnerbesatzdichte zu keinem Zeitpunkt 39 kg Lebendgewicht je m<sup>2</sup> überschreitet. In der Putenmast berücksichtigen die „Bundeseinheitlichen Eckwerte für eine freiwillige Vereinbarung zur Haltung von Mastputen“ den derzeitigen wissenschaftlichen Kenntnisstand, Praxiserfahrungen sowie wirtschaftliche Gegebenheiten in der Putenmast. Bei Beteiligung an einem Gesundheitskontrollprogramm sind max. Besatzdichten von 52 kg/m<sup>2</sup> bei Hennen und 58 kg/m<sup>2</sup> bei Häh-

nen zulässig. Wird ein Hähnchen nach 35 Tagen Mast mit ca. 2,1 kg schlachtreif, dauert es bei den Putenhennen 16 und bei den Hähnen 21 Wochen.

Auf der Grundlage von Tierschutzgesetz, Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung und Gesundheitskontrollprogramm der Puteneckwerte ist die Fussballengesundheit ein aussagefähiger Indikator für das Beurteilen des Managements in der Hähnchen- und Putenmast. Bei wiederholten Überschreitungen der Richtwerte kann durch die zuständige Veterinärbehörde u. a. eine Besatzdichtenreduzierung angeordnet werden.

Mit Anforderungen, die über den gesetzlichen bzw. freiwilligen Standards liegen, startete 2015 die Initiative Tierwohl. Im Geflügelbereich umfasste die ITW im vergangenen Jahr über  $\frac{2}{3}$  der in Deutschland gehaltenen Masthähnchen und Mastputen. Die Verbesserung des Tierwohls ist eine komplexe, gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Sie kann nur gelingen, wenn alle Partner in der Wertschöpfungskette - Landwirtschaft, Fleischwirtschaft, der Lebensmitteleinzelhandel und letztlich auch der Verbraucher - gemeinsam konkrete Veränderungen in Gang setzen. Finanziert wird die Initiative Tierwohl vom teilnehmenden Lebensmitteleinzelhandel. Diese führen pro verkauftem Kilogramm Geflügelfleisch und -wurst 6,5 Cent an die Initiative ab. Mit diesem Geld werden Tierhalter für die Umsetzung von Tierwohlmaßnahmen honoriert. Die von QS kontrollierten Grundanforderungen müssen durch Wahlpflichtkriterien (zusätzliches Beschäftigungsmaterial, vergrößertes Platzangebot sowie einen jährlichen Tränkwasser- und Klimacheck) ergänzt werden. Für Hähnchen bedeutet das u. a. einen max. Besatz von 35 kg LG/ m<sup>2</sup> und für Puten max. 48 (Hennen) bzw. 53 (Hähne) kg/m<sup>2</sup>. Nach bestandem Audit werden den an der TWI beteiligten Hähnchenmästern 2,75 Cent/kg LG und den Putenmästern 3,25 (Hennen) und 4 Cent (Hähne) je kg Lebendgewicht ausgezahlt.

Die Rentabilität in der Hähnchen- und Putenmast hat durch den starken Anstieg der Mischfutterpreise mit Beginn des zweiten Halbjahres gelitten. Durch die Dürre 2018 fielen die Getreidemengen deutlich geringer aus als im Vorjahr.

Laut MEG hat sich die Bruttomarge speziell in der Hähnchenmast (Erlös minus Aufwendungen für Küken und Futter) bei einem Zielgewicht von 2 kg auf 0,13 EUR/kg Lebendgewicht zum Jahresende drastisch verringert.

Auch 2018 gab es hitzebedingt keinen Anstieg in der deutschen Gänseerzeugung. Hitzestress führte bei Gänsen zeitweise zu geringem Appetit und damit geringerer Gewichtszunahme und leichteren Endgewichten. Zudem stiegen die Kosten der Gänsemast angesichts des dürrebedingt mangelnden Aufwuchses auf den Weiden. Damit verbunden waren höhere Abgabepreise von Schlachtkörpern in der Direktvermarktung. Diese lagen im Freistaat in Abhängigkeit von der Region teilweise über 13 EUR/kg. In Thüringen wurden entgegen dem deutschlandweiten Trend laut TSK ca. 6.000 Gänse mehr als im Vorjahr aufgestellt. Dafür wurden ca. 7.000 Flugenten weniger gemästet.

## Eierproduktion

In Deutschland wurden laut Statistischem Bundesamt 2018 in Legehennenbetrieben mit mehr als 3.000 Tierplätzen auf über 49,5 Mio. Hennenhaltungsplätzen über 41,4 Mio. Legehennen gehalten. Bei einer durchschnittlichen Legeleistung von 298 Eiern je Henne wurden über 12,3 Mrd. Eier erzeugt.

Insgesamt lebten in Deutschland laut Versorgungsbilanz 46,9 Mio. Legehennen, die über 13,6 Mrd. Konsumeier legten. Damit konnte laut MEG die Eierproduktion gegenüber dem Vorjahr mit mehr als 2 % überboten werden. Bei einem wieder ansteigenden Importanteil sank der Versorgungsgrad auf 69,4 %. Der Pro-Kopf-Verbrauch erhöhte sich um fünf Eier auf 235.

Bei den Haltungsformen dominiert in Deutschland weiterhin die Bodenhaltung mit 62,1 % aller Haltungsplätze. Die Freilandhaltung rangiert bei positiver Tendenz gegenüber dem Vorjahr mit einem Anteil von 18,2 % vor der Ökohaltung mit 11,0 %. Der Anteil der auslaufenden Kleingruppenhaltung verringerte sich weiter auf 8,8 %. Mit einem deutschlandweiten Anteil von 4 % der Legehennen-Haltungsplätze gehört Thüringen zu den mittleren Eierproduzenten. Im Freistaat wurden 2018 in 29 Betrieben (42 seuchenhygienische Einheiten) mit mehr als 3.000 Haltungsplätzen durchschnittlich 1,89 Mio. Hennenplätze und 1,53 Mio. Legehennen statistisch erfasst. Die Auslastung der Haltungsplätze ist mit 81,1 % wieder gestiegen. In der Thüringer Tierseuchenkasse wurden im Auswertungsjahr über 2 Mio. Legehennen von ca. 20.000 Tierhaltern registriert.

Bei den Haltungsformen (Betriebe > 3.000 HP) dominiert mit 70,1 % der Haltungsplätze die Bodenhaltung gefolgt von der Freilandhaltung mit 21,5 % und der Ökohaltung mit 7,4 %. Die Kleingruppenhaltung bzw. der ausgestaltete Käfig ist mit einem Anteil von 1 % nur noch in 2 Betrieben anzutreffen.

Die Legeleistung der vorrangig eingesetzten Genetiken Lohmann LSL und Dekalb White (Weißleger) sowie die Braunleger Lohmann Brown, NOVogen Brown, Bovans Browns und ISA Brown beträgt bei positiver Tendenz 312 Eier pro Jahr. Insgesamt wurden 478 Mio. Eier 2018 in den Thüringer Betrieben (> 3.000 HP) gelegt. Die verbesserte Legeleistung führte dazu, dass sich die Eiermenge gegenüber dem Vorjahr um 11 Mio. erhöhte.

Die rechtlichen Haltungsanforderungen für Legehennen sind in der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung festgehalten. Darüber hinaus wurde 2015 im Rahmen einer freiwilligen Vereinbarung zwischen Bundeslandwirtschaftsministerium und Geflügelwirtschaft der Verzicht des routinemäßigen Kürzens der Schnabelspitze von Legehennen festgeschrieben. Dem Kupierverbot für Legehennenküken folgt mit dem 1.1.2017 das Einstellungsverbot für unkupierte Junghennen.

Zwei Jahre nach der Umstellungsphase konnten die Betriebe Erfahrungen zum Tierverhalten und zur Wirtschaftlichkeit sammeln. Durch verschiedene Projekte des Bundes, der Länder und der Verbände werden die Jung- und Legehennenhalter dabei fachlich begleitet. Die Thüringer Aufbaubank fördert ein 3-jähriges Innovationsprojekt (2016-2019), welches federführend von der Thüringer Tierseuchenkasse

gemeinsam mit den Kooperationspartnern Thüringer Geflügelwirtschaftsverband Thüringen e. V., 13 Praxisbetrieben und des TLLLR getragen wird. Ziel ist die Entwicklung eines anwendungsorientierten Beratungs- und Managementsystem zur Vermeidung von Federpicken. Die Thüringer Eierproduzenten sind bestrebt das Tierwohl der Jung- und Legehennen auch mit ungestutzten Schnabelspitzen zu sichern. Grundlage dafür ist das Ausschalten betriebsspezifischer, auslösender Faktoren für das Auftreten von Federpicken und Kannibalismus. Die Projektarbeit und die zusätzliche Beratung werden vom Geflügelwirtschaftsverband und den beteiligten Betrieben sehr positiv bewertet. Die in anderen bundesweiten Projekten erfassten wirtschaftlichen Auswirkungen der Umstellung auf schnabelunkupierte Legehennen sind noch nicht abschließend ausgewertet. Klar ist jedoch, dass die in den Betrieben praktizierten höheren Aufwendungen für Beschäftigungsmaterial, Futter, Tiereinsatzkosten und Betreuung sowie die Reduzierung der Besatzdichte bei Jung- und Legehennen zu ansteigenden Kosten je Ei führen.

2018 geriet die Rentabilität der Legehennenbetriebe durch schwächelnde Eierpreise zu Beginn des Jahres und ab Juli dürrebedingt verteuerte Futtermittel unter Druck. Erst im letzten Quartal zogen die Eierpreise wieder an.

Die für den freien Markt typischen Preisschwankungen traten bei kontraktgebundener Ware nicht auf. Da der Lebensmitteleinzelhandel (LEH) mit den Legehennenbetrieben bzw. Packstellen in der Regel Jahresverträge abgeschlossen hat, müssen diese zu festen Preisen liefern. Dadurch hatte der LEH die Möglichkeit, die Eier auf kontinuierlich niedrigem Preisniveau weiter anzubieten.

Die TLLLR ist die zuständige Behörde für die Registrierung der Legehennenbetriebe, der Elterntierbetriebe und die Zulassung der Eierpackstellen im Freistaat. Ende 2018 waren u. a. über 41 juristische Betriebe mit mindestens 350 Legehennen registriert und 40 Packstellen in Thüringen zugelassen. Die regionalen Schwerpunkte der Eierproduktion sind die Landkreise Gotha, Weimarer Land und der Unstrut-Hainich-Kreis.

### **Elterntierhaltung und Junghennenaufzucht**

Neben der Geflügelmast und der Legehennenhaltung gibt es in Thüringen 6 Zuchtbetriebe, die Bruteier produzieren und 6 Junghennenaufzuchtbetriebe (> 500 Tierplätze). Bei der TSK wurden 2018 über 0,7 Mio. Junghennen zum Stichtag gemeldet.

### **Geflügelwirtschaftsverband**

Der Geflügelwirtschaftsverband Thüringen e. V. ist die regionale Kontaktadresse der Thüringer Geflügelwirtschaft.

Im Thüringer Geflügelwirtschaftsverband mit Sitz in Hottelstedt finden Eierproduzenten, Masthähnchenbetriebe, Zuchtunternehmen, Geflügelschlachtbetriebe, Mischfutter- und Ausrüstungsfirmen ein gemeinsames Dach. Der GWV ist der berufsständige Interessenvertreter und Ansprechpartner für alle Wirtschaftsgeflügelhalter im Freistaat sowie tangierende Unternehmen. Im Verband sind Produktions-

betriebe sowie fördernde Mitglieder im vor- und nachgelagerten Bereich organisiert. Die vorrangigen Ziele des GWV sind auf die Stabilisierung der Wirtschaftlichkeit, den Tierschutz, die Förderung der Produktsicherheit, eine hohe Qualität von Eiern und Geflügel, den vorbeugenden Schutz vor Geflügelkrankheiten und Seuchen sowie die Fortbildung und Öffentlichkeitsarbeit ausgerichtet. Besondere Aufmerksamkeit im Zusammenhang mit der Aviären Influenza widmet der GWV der Zusammenarbeit mit dem Thüringer Sozialministerium und der kontinuierlichen zeitnahen Information seiner Mitglieder zum Verlauf der Geflügelpest und den entsprechenden behördlichen Maßnahmen.

Der GWV Thüringen e. V. ist Mitglied im Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft e. V. und im Bundesverband Deutsches Ei e. V., welche die Interessen der deutschen Geflügelwirtschaft auf nationaler Ebene vertreten.

### Fortbildung

Seit mehreren Jahren sind die Mitgliederversammlung des GWV mit anschließender Fachtagung und der Thüringer Geflügeltag die wesentlichen Veranstaltungen im Freistaat zur Fortbildung und zum Erfahrungsaustausch der Geflügelhalter.

Die gemeinsam von GWV, dem TLLLR und der Thüringer Tierseuchenkasse vorbereiteten und durchgeführten Weiterbildungsveranstaltungen wurden von Mitarbeitern der Geflügelbetriebe, tangierender Unternehmen und Behörden gut besucht.

Zur Mitgliederversammlung standen neben den verbandsüblichen Regularien der Arzneimitteleinsatz bei Geflügel und das Innovationsprojekt „Mehr Tierwohl für Legehennen in Thüringen“ im Mittelpunkt der Veranstaltung. Zum Thüringer Geflügeltag wurden mehrere Vorträge zum Leitthema „Effiziente und umweltgerechte Geflügelhaltung“ diskutiert.

**Tabelle 7/01:** Betriebe, Mastplätze und Schlachttiere 2018 in Thüringen

<b>Merkmal</b>	<b>ME</b>	<b>Masthähnchen</b>	<b>Puten</b>	<b>Enten</b>	<b>Gänse</b>
Betriebe gesamt	Anz.	665	512	4.297	2.062
- Mastplätze	TSt.	1.627	188	56,4	47,1
- Schlachttiere	TSt.	11.336	503	56,4	47,1
Betriebe über 100 Mastplätze	Anz.	12	14	35	40
- Mastplätze	TSt.	1.619	186	18,6	33,4
- Schlachttiere	TSt.	11.328	501	18,6	33,3
- Anteil Schlachttiere	%	99,9	99,5	33,0	71,0
Betriebe über 500 Mastplätze	Anz.	9	11	7	11
- Mastplätze	TSt.	1.618	185	13,1	27,0
- Schlachttiere	TSt.	11.327	500	13,1	27,0
- Anteil Schlachttiere	%	99,9	99,4	23,2	57,3

Quelle: Kalkulation TLLLR basierend auf Daten Thüringer Tierseuchenkasse

**Tabelle 7/02:** Entwicklung der Geflügelmastplätze in Thüringen (1.000 Stück)

Tierart	2016	2017	2018
Masthähnchen	1.523	1.506	1.627
Puten	193	155	188
Enten	59	63	56
Gänse	44	41	47

Quelle: Kalkulation TLLLR basierend auf Daten Thüringer Tierseuchenkasse

**Tabelle 7/03:** Geflügelfleischproduktion (Bruttoeigenerzeugung) 2018

Schlachtgewicht 1.000 t	Deutschland*	Thüringen	Anteil Thüringen %
Hähnchen	1.355	17,01	} 1,4
Schlachthennen	57	2,60	
ET-Masthähnchen			
Puten	} 359,9	6,84	} 2,1
ET-Puten		0,57	
Enten	41,2	0,22	0,5
Gänse	4,8	0,22	4,5
<b>Gesamt</b>	<b>1.818</b>	<b>27,5</b>	<b>1,5</b>

\*) Quelle: Marktinfo Eier und Geflügel, TLLLR

**Tabelle 7/04:** Entwicklung der Legehennenhaltung in Thüringen

Betriebe > 3.000 Hennenplätze	ME	2016	2017	2018
	Anzahl	(27) 44*)	(33) 43*)	(29) 42*)
<b>Legehennenplätze</b>				
Jahresdurchschnitt	TSt.	2.013,6	1.989,8	1.885,7
<b>Legehennen</b>				
Jahresdurchschnitt	TSt.	1.576,3	1.534,0	1.529,0
Auslastung	%	78,2	77,3	81,1
<b>Haltungsformen</b>				
Kleingruppe	%	1,5	1,0	1,0
Boden	%	71,1	71,5	70,1
Freiland	%	20,3	20,5	21,5
Ökologisch	%	7,1	7,0	7,4

\*) seit 2015 Betriebsdefinition nach LegRegG

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

**Tabelle 7/05:** Eierzeugung, Legeleistung und Pro-Kopf-Verbrauch

<b>Betriebe &gt; 3.000 Hennenplätze</b>	<b>ME</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
<b>Eierzeugung</b> in Thüringen	Mio. St	482,4	466,8	478,0
<b>Legeleistung</b> in Thüringen	St./Henne	306	305	312
<b>Pro-Kopf-Verbrauch</b> in Deutschland	St.	235	230	235
<b>Selbstversorgungsgrad</b> in Deutschland	%	67,3	69,7	69,4

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik, Marktinfo Eier und Geflügel



## 8 Rassegeflügelzucht

Thomas Stötzer

*(Vorsitzender des Landesverbandes Thüringer Rassegeflügelzüchter e. V.)*

---

Der Landesverband der Rassegeflügelzüchter Thüringens besteht aus 27 Kreisverbänden, in denen 437 Ortsvereine mit 6.525 Mitgliedern, davon 547 Jugendliche, organisiert sind. Der Zuchtbuch-Mitgliederbestand blieb konstant bei 85 Mitgliedern. Mit 4 neuen Rassen konnten die Zuchten auf insgesamt 126 erweitert werden. Im Einzelnen werden mit Leistungsdaten betreut:

Groß – und Wassergeflügel	19 Zuchten
Hühner	21 Zuchten
Zwerghühner	28 Zuchten
Tauben	58 Zuchten

Züchterische Höhepunkte waren die 28. Landesverbandsschau für Wassergeflügel im Oktober in Meiningen mit 1.110 Enten und Gänsen und die 52. Landesverbandsschau im November einschließlich Zuchtbuchschau und Landesjugendschau, mit insgesamt 6.455 ausgestellten Tieren in Erfurt.

Die 52. LV-Schau in Erfurt unterteilte sich in 8 Volieren, 48 Stämme, 45 Puten und Perlhühner, 51 Gänse, 217 Enten, 1.263 Hühner, 1.618 Zwerg-Hühnern, 2.588 Tauben, 8 Eiersätze und 609 Tiere in der Jugendgruppe.

Zur Landesverbandsschau für Groß- und Wassergeflügel in Meiningen stellten 8 Zuchtbuchmitglieder insgesamt 97 Tiere aus und erreichten 7-mal vorzüglich und 8-mal hervorragend. In Erfurt zur Landesverbandsschau standen 24 Stämme mit 3-mal vorzüglich und 2-mal hervorragend. In der allgemeinen Klasse wurden von 38 Mitgliedern 282 Tiere gezeigt, mit einem Ergebnis von 10-mal vorzüglich und 18-mal hervorragend.

Insgesamt errangen 112 Züchter den Titel „Thüringer Landesmeister“. Davon konnten 11 Jugendliche den Titel „Thüringer Jugendmeister“ erringen.

Das 21. Landesverbands-Jugendtreffen fand am 9. Juni 2018 in Wechmar statt und 55 Jugendliche folgten der Einladung des Kreisverbandes Gotha. Mit einem Wissenstoto und einer Schulung am lebenden Tier konnten Jugendliche unter Anleitung erfahrener Züchter und Preisrichter, ihre Kenntnisse über die Rassegeflügelzucht erweitern und austauschen.

Die Fachgruppen Zuchtbuch Thüringen, Preisrichtervereinigung Thüringen und LV Jugendgruppe informierten und schulten ihre Mitglieder zu den eigens für sie vorgesehenen Veranstaltungen im Juli und September, mit der Maßnahme der Förde-

rung des Tierschutzes, Biodiversität in der Rassegeflügelzucht so vielfältig wie möglich zu erhalten und neuen Anforderungen anzupassen.

Insgesamt fanden im Land Thüringen 189 gemeldete Ausstellungen mit 61.271 Rassetieren statt. Jugendliche stellten davon 5.084 Tiere aus.

**Tabelle 8/01:** Ausstellungen 2018

<b>Die größten Ausstellungen im Landesverband der Rassegeflügelzüchter Thüringens 2018</b>	
Landesverbandsschau und Erfordia-Junggeflügel-Schau in Erfurt	6.500 Tiere
Inselsbergschau und Kreisverbandsschau Eisenach in Wutha-Farnroda	1.493 Tiere
Landesverbandsschau für Groß- und Wassergeflügel in Meiningen	1.110 Tiere
Kreisverbandsschau Sömmerda	941 Tiere
Kreisverbandsschau Gotha	880 Tiere
Kreisverbandsschau Hildburghausen	877 Tiere

Quelle: Landesverband Thüringer Rassegeflügelzüchter e.V.

## 9 Rassekaninchenzucht

Peter Pabst

(Vorsitzender des Landesverbandes Thüringer Rassekaninchenzüchter e. V.)

Der Landesverband Thüringer Rassekaninchenzüchter e. V. besteht zurzeit aus 24 Kreisverbänden, 357 Vereinen, 26 Clubs und 4 Frauengruppen. Die aktiven Züchter des Landesverbandes konnten im Jahr 2018 insgesamt 56.692 Jungtiere in vielen verschiedenen Rassen und Farbschlägen in die Vereinszuchtbücher eintragen. Die meistgezüchteten bzw. beliebtesten Rassen 2018 in Thüringen sind:

Thüringer	2.875 Tiere	Helle Großsilber	2.024 Tiere
Blaue Wiener	2.340 Tiere	Castor Rexe	1.773 Tiere
Rote Neuseeländer	2.104 Tiere	Alaska	1.738 Tiere

Bei den Neuzüchtungen konnten in 8 Rassen und Farbschlägen 471 Tiere aufgezogen werden.

Die Höhepunkte des Zuchtjahres 2018 waren die: 15. Landesverbandsschau in Ronneburg, eine Landesjugendjungtierschau, eine Landesclubschau, 21 Kreisverbandsschauen und eine Regionalkaninchenschau.

**Tabelle 9/01:** Mitgliederentwicklung im Landesverband Thüringer Kaninchenzüchter e. V.

Jahr	Mitglieder	dar. Jugendliche
2016	4.042	360
2017	4.013	357
2018	3.892	290

Quelle: Landesverband Thüringer Rassekaninchenzüchter e.V.

**Tabelle 9/02:** Anzahl der Jungtiere in den Kreisverbänden 2018

Kreisverband	Anzahl Jungtiere	Kreisverband	Anzahl Jungtiere
Altenburg	3.124	Jena	2.600
Apolda	1.960	Kyffhäuserkreis	1.817
Bad Langensalza	1.679	Mühlhausen	1.061
Bad Salzungen	3.865	Nordhausen	1.645
Eichsfeld	1.649	Oberland/Schleiz	2.235
Eisenach	3.685	Saalfeld/Pößneck	2.800
Eisenberg	1.308	Schmalkalden/Meiningen	4.570
Elsterperle/Berga	2.113	Sömmerda	3.459
Gera Stadt und Land	3.130	Sonneberg	3.786
Gotha	2.736	Stadtroda	944
Hildburghausen	2.483	Suhl	593
Saale-Ilm	2.431	Weimarer Land	1.019
<b>Gesamt</b>	<b>56.692 Tiere</b>		

Quelle: Landesverband Thüringer Rassekaninchenzüchter e.V.

## 10 Bienenhaltung

*Frank Reichardt (Vorsitzender des Landesverbandes Thüringer Imker e. V.)*

---

Die Anzahl Mitglieder im Landesverband Thüringer Imker e. V. sowie der gehaltenen Bienenvölker ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Mitgliederzahl nahm einschließlich An- und Abmeldungen um 213 zum Vorjahr zu. Dieser positive Trend ist Resultat der angebotenen und gut besuchten Anfängerausbildung im Verband.

Die Anzahl der Imker in Thüringen gesamt (organisiert und nichtorganisiert) ist 2018 weiter gestiegen. Am 31.12.2018 betrug die Anzahl der in Thüringen gemeldeten Imkereien 3.989 mit 30.104 Bienenvölkern.

Derzeit sind in Thüringen drei Besamungsstellen tätig, die im Jahr 2018 152 erfolgreiche instrumentelle Besamungen durchführten. 163 aktive Züchter lieferten 5.136 Weiseln auf die sieben Belegstellen. Insgesamt wurden 167 Drohnenvölker aufgestellt.

Im Jahr 2018 konnten 49 Völker gekört werden, davon:

35 1b-Völker, 12 A-Völker und 2 P-Völker

- P (Erstkörung aus nicht gekörtem Material)
- A (Mutternvolk - dient zur Aufzucht von Weiseln)
- B (Mutternvolk - dient zur Aufzucht von Weiseln und Drohnenvölkern)
- 1b (Drohnenvolk - dient als Drohnenspender für Künstliche Besamung)

**Tabelle 10/01:** Entwicklung der Bienenhaltung im Landesverband

Jahr	Zahl der Imker	Zahl der Bienenvölker		Imker je km <sup>2</sup>	Bienenvölker je km <sup>2</sup> (Gesamtfl. 16.175 km <sup>2</sup> )
		Gesamt	je Imker		
2015	2.443	18.389	7,5	0,15	1,10
2016	2.557	19.330	7,6	0,16	1,20
2017	2.681	24.728	8,1	0,17	1,34
2018	2.884	22.492	7,8	0,18	1,39

Quelle: Landesverband Thüringer Imker e. V.

**Tabelle 10/02:** Beschickung der Belegstellen

Angaben in Stück	2016	2017	2018
Belegstellen	7	7	7
Weiseln (Königinnen)	4.821	4.806	5.136
Weiseln je Belegstelle	687	687	734

Quelle: Landesverband Thüringer Imker e. V.

**Tabelle 10/03:**Übersicht der besten 15 Königinnen 2018

Königin	Prüfstand	In- zucht werte	Zuchtwerte (Durchschnitt der letzten 5 Jahre = 100)								Körung
			Königin	Arbeiterin	Honig	Sanftmut	Waben- sitz	Schwarm- neigung	Varroa- Index	Gesamt- zuchtwert	
			Wichtung in %								
			15	15	15	15	15	40	--		
16-75-2930-2016	16-345-1-2017	0,87	0,86	123	124	120	107	137	135	102	Av
16-325-3616-2017	16-356-15-2018	0	0,30	112	126	126	111	134	133	100	
16-325-3309-2017	16-356-15-2018	0	0,15	130	125	124	112	125	133	100	
16-358-18-2017	16-351-6-2018	0	0,15	129	122	123	111	115	127	100	
16-358-14-2017	16-336-8-2018	0	0,15	127	116	112	120	115	124	100	
16-325-3365-2017	16-325-9-2018	9,99	0,60	109	112	113	110	127	123	100	
16-75-2111-2009	7-140-1-2010	0,72	1,88	110	114	117	115	121	123	107	
16-319-22-2008	16-319-1-2009	5,37	1,06	109	112	111	125	118	122	102	Av
16-358-19-2007	16-336-8-2018	0	0,15	105	119	115	118	119	122	100	
16-325-3358-2017	16-325-9-2018	9,99	0,60	120	111	111	111	119	121	100	
16-325-3042-2016	16-336-8-2017	9,99	0,60	113	116	119	106	118	121	100	
16-75-3019-2017	7-45-4-2018	2,32	1,90	96	137	134	115	105	121	100	
16-325-3320-2017	16-325-9-2018	9,99	0,60	120	111	111	111	119	121	100	
16-325-3371-2017	16-351-6-2018	9,99	0,60	120	115	114	111	115	121	100	
16-341-11-2008	16-341-1-2009	0,49	2,08	110	127	126	127	(99)	120	103	A
<b>Durchschnitt</b>				<b>115,6</b>	<b>119,1</b>	<b>118,5</b>	<b>114,1</b>	<b>119</b>	<b>124,6</b>	<b>100,9</b>	
Standabweichung				9,6	7,5	6,9	6,1	9,5	5	2	

16-75 Albrecht Stoß (3 Königinnen)  
 16-325 Thomas Reps (7 Königinnen)  
 16-358 Ingo Lehr (3 Königinnen)  
 16-319 Bernd Anger (1 Königin)  
 16-341 Kerstin Hey (1 Königin)

Quelle: Landesverband Thüringer Imker e. V.

# **Staatsehrenpreise des Freistaates Thüringen**

für besondere Leistungen in der Tierzucht und Tierhaltung



## **Milchrindzucht**

Zuchtzentrum e. G. Gleichamberg

## **Fleischrindzucht**

Tierproduktion Unteres Höseltal GmbH

## **Schafzucht**

Siegfried Mäder (Brüheim)

## **Ziegenzucht**

Karin und Ralf Steinmetz (Singen)

## **Pferdezucht**

Strauß und Winkler GbR Gestüt Bretmühle

